



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz – Aktuelles aus der Abfallwirtschaft

Büro des Landrats
Pressestelle

Müllgebühren bleiben auch 2024 unverändert

Die Müllgebühren im Landkreis Erding bleiben auch im Jahr 2024 das dritte Jahr in Folge konstant. Nach der erstmaligen Erhöhung seit 2011 zu Anfang 2022 (nach 2-maliger Senkung) können trotz stark steigender Kosten im Bereich der Dienstleistungsverträge für den Einsatz der Sammel- und Containerfahrzeuge sowie der Verwertung der Wertstoffe und Entsorgung der Abfälle samt Personal, Fahrzeugeinsatz und Diesel die Müllgebühren stabil gehalten werden.

Dienstgebäude
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Erding, 20.12.2023

Ansprechpartner/in
Pressestelle
Zi.Nr.: 208

Tel. 08122 58-1346
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

In den Müllgebühren sind folgende Leistungen enthalten:

- Müllabfuhr der Restmüll, Biomüll- und Papiertonnen
- Umweltgerechte Entsorgung und Verwertung sämtlicher erfasster Abfälle und Wertstoffe
- Unterhalt von 120 Containerplätzen zur Entsorgung von Glas, Papier und Textilien
- Unterhalt und Betrieb von 31 Recyclinghöfen im gesamten Landkreisgebiet und der Müllumladestation in Isen
- Mobile Problemmüllsammlung inkl. fachgerechter Entsorgung
- Sperrmüllentsorgung (an mehreren Recyclinghöfen, per Abholung oder Gutschein an der Müllumladestation Isen)
- Serviceleistung Landkreishäcksler
- Abfallberatung und Abfall-App

Seite 1 von 3

Im Gebührenvergleich zu den umliegenden Landkreisen bietet der Landkreis Erding die günstigsten Gebühren bei vollem Umfang an Serviceleistungen. Im Mittel liegen die Gebühren **niedriger** als im Umland. In einigen Landkreisen in der Umgebung steigen die Müllgebühren zum Jahreswechsel.

Weiter steigende Kosten, unter anderem für CO²-Abgaben und LKW-Maut-Gebühren fordern den Gebührenhaushalt weiter. Nach aktuellem Stand können die Müllgebühren aber wie geplant bis zum Ende des Gebührenzeitraums 2025 stabil gehalten werden.

Hausmüllgebühren seit 01.01.2022:

Tonnengröße	Personen	Jahresgebühr
60 Liter	1 - 3	144,00 €
80 Liter	4	165,60 €
120 Liter	5 - 6	208,80€
240 Liter	bis 12	381,60 €
1.100 Liter	bis 55	1.766,40 €



Selbstanliefergebühren/Kleinfraktionen seit 01.01.2022:

Abfallart	Gebühr
Siedlungsabfall (MUSst Isen)	190,00 €/to
Mineralwolle	400,00 €/to
Asbest	250,00 €/to
Sperrmüll (Recyclinghof)	20,00 €/m ³

Zahlen zur Abfallwirtschaft

Restmülltonnen	39.800 Stk.
Biomülltonnen	36.800 Stk.
Papiertonnen	28.500 Stk.
Gesamt Mülltonnen im Landkreis:	rund 105.100 Stk.
Abfall-App-Nutzer	rund 46.000 Installationen
App-Aufrufe	rund 120.000 Mal pro Monat
Inserate Verschenk-Markt	3.200 Stk. (seit 2020)
Wertstoffmengen (2022)	45.942 to (68 %) – 326 kg/EWO
Abfallmenge (2022)	22.177 to (32 %) – 158 kg/EWO
Gesamtmenge (2022)	68.119 to (100 %) – 484 kg/EWO
Gesamtmüllmenge 2022 im Vergleich 2021 gesunken	
31 Recyclinghöfe	272 Wochenöffnungszeiten im Sommer zur Entsorgung der Wertstoffe

Im Landkreis Erding ist der Wertstoffanteil in der Restmülltonne eher gering. Die Einführung der Biomülltonne vor rund 30 Jahren und das gut angenommene Recyclinghofsystem mit den vielen kostenlosen Fraktionen schöpft den größten Teil der Wertstoffe ab und führt diese in den Ressourcenkreislauf zurück.

Gelber Sack – wichtige Änderungen zum Jahreswechsel

Zum Jahreswechsel ändert sich die Abfuhr der Gelben Säcke im gesamten Landkreisgebiet.

Die Abholung erfolgt dann alle 14 Tage, statt bisher alle 4 Wochen. Auch werden die Dosen künftig über die Gelben Säcke gesammelt, es entfallen daher die Dosencontainer an den Recyclinghöfen und Containerplätzen.

Beachten Sie hierzu bitte die Entsorgungskalender samt den Straßenlisten oder die Abfall-App des Landkreises Erding. Hier sind die Termine bereits passend hinterlegt.

Grundsätzlich sind die Gelben Säcke immer bis spätestens 6 Uhr am Abfuhrtag an der Leerungsstrecke bereitzustellen. Leerrollen für Gelbe Säcke erhalten Sie an allen 31 Recyclinghöfen im Landkreis Erding, den Rathäusern der Städte, Märkte und Gemeinden sowie im Landratsamt. Aufgrund der Mitsammlung der Dosen werden die Säcke zukünftig etwas stärker und reißfester ausgeführt sein.



LANDRATSAMT
ERDING

Bei der Abfuhr der Gelben Säcke ist nicht der Landkreis Erding Auftraggeber. Auftraggeber sind hier die dualen Systeme, die einen Entsorger mit der Abfuhr beauftragen.

Sollte es Probleme bei der turnusgemäßen Abholung der Gelben Säcke geben, wenden Sie sich bitte ab dem neuen Jahr direkt an die Hotline des Abholunternehmens Knettenbrech + Gurdulic, unter der Telefonnummer 0800/5052505 oder an LVP-Erding@knettenbrech-gurdulic.de.

Büro des Landrats

Seite 3 von 3

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz – Asyl

Büro des Landrats
Pressestelle

Allgemeiner Status

	01.01.2023	19.12.2023
Unterkünfte	166 dezentral + 2 GU's	198 dezentral + 2 GU's
Personen in Unterkünften	1.703	2.069
- davon Männer	708	919
- davon Frauen	425	513
- davon Kinder	570	637
Fehlbeleger	939	912
Nationalitäten in Unterkünften		
- Ukraine	32 %	35 %
- Afghanistan	19 %	18 %
- Nigeria	15 %	11 %
- Türkei	4 %	7 %
- Jemen	4 %	4 %
Übrige Nationen	26 %	25 %

Dienstgebäude
Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Erding, 20.12.2023

Ansprechpartner/in
Pressestelle
Zi.Nr.: 208

Tel. 08122 58-1346
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

Seite 1 von 2

Verteilung der Personen in den Unterkünften auf die Gemeinden:

Gemeinde	19.12.2023 (ohne umF)
Berglern	16
Bockhorn	20
Buch am Buchrain	12
Dorfen	345
Eitting	9
Erding	581
Finsing	31
Forstern	54
Fraunberg	60
Hohenpolding	24
Inning	62
Isen	53
Finsing	23
Hohenpolding	23
Sankt Wolfgang	22
Isen	20
Kirchberg	12
Langenpreising	14
Walpertskirchen	13



Langenpreising	12
Lengdorf	25
Moosinning	62
Neuching	2
Oberding	107
Pastetten	17
St. Wolfgang	21
Steinkirchen	24
Taufkirchen	362
Walpertskirchen	12
Wartenberg	102
Wörth	42
Gesamt	2.069

Ukraine-Status für den Landkreis

- 1.320 Personen im Landkreis Erding
 - o In Privat: 600
 - o In Unterkunft: 720

Ankunftszentrum – Max-Plank-Str. 2/4 – seit Donnerstag 17.03.2022 in Betrieb

Bisher über das Ankunftszentrum 38 Busse angekommen, Gesamtanzahl 1.494 Personen

Vor Errichtung Ankunftszentrum – im Landratsamt übergangsweise Gr. Sitzungssaal – 98 Personen mit Bussen angekommen.

Somit sind insgesamt 1.592 Personen bisher mit Bussen angekommen.

Kommende Unterkünfte:

Objekt	Kapazität	Bezugsfertig
Erding, Rotkreuzstr.	6 P.	Vorauss. Anfang Januar 2024
Erding, St.-Martin-Str.	5 P.	Vorauss. Anfang Januar 2024
Erding, Marie-Curie-Str.	208 P.	Vorauss. Oktober 2024
Erding, Dr.-Henkel-Str.	174 P.	Vorauss. Februar/März 2024
Erding, Freisinger Str.	24 P.	2. Quartal 2024
Eitting, St.-Georg-Str.	24 P.	2. Quartal 2024
Neuching, Feldlerchenstr.	38 P.	Januar 2024
Moosinning, Am Bleichbach	40 P.	Vorauss. 2. Quartal 2024
Dorfen, Orlfing	174	
Eitting, v.-Eberspeck-Str.	16	Vorauss. 3. Quartal 2024
Gesamt	535 (*ohne Dorfen, Orlfing 1)	



Bezahlkarte:

Das Bayerische Kabinett hat am 14. November 2023 beschlossen, unverzüglich ein bayernweites Bezahlkartensystem für Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz einzuführen. Hiermit sollen Bargeldleistungen, in Abhängigkeit vom gesetzlichen Rahmen, weitestgehend ersetzt werden. Ziel ist es, Pull-effekte nach Deutschland zu verringern und insbesondere zu verhindern, dass Gelder aus AsylbLG-Leistungen ins Ausland überwiesen werden können und damit auch Schlepper bezahlt werden können. Die Bezahlkarte soll in allen ANKERn und auch in den Asylunterkünften der Anschlussunterbringung eingeführt werden, soweit dies nach den bundesrechtlichen Vorgaben möglich ist und Leistung-ge-n nicht bereits als Sachleistungen erbracht werden.

Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration führt nun – wie vom Kabinett beauftragt – eine europaweite Ausschreibung der Bezahlkarte durch. Die Ausschreibung ist bereits veröffentlicht. Alle interessierten Dienstleister, wie beispielsweise Banken, können ein entsprechendes Angebot abgeben, die eine Bezahlkarte mit den von Bayern festgelegten Vorgaben anbieten können. Dies sind insbesondere folgende restriktive Vorgaben:

- Mit der Bezahlkarte sollen die Leistungsberechtigten ähnlich einer „EC-Karte“ in allen Geschäften bezahlen können, die Kartenzahlung akzeptieren. Die Nutzung und der Funktionsumfang der Karte muss jedoch verschiedenen Einschränkung-ge-n unterliegen. So sollen hiermit keine Überweisungen oder Online-Käufe möglich sein. Barabhebungen sollen auf das rechtlich gebotene Minimum beschränkt werden. Um insbesondere auch an relevanten Stellen, die ggf. nicht über die Möglichkeit einer bargeldlosen Zahlung verfügen, bezahlen zu können, etwa beim Pausenverkauf in der Schule oder bei einem Imbiss, wird es erforderlich sein, dass ein geringer Betrag auch abgehoben werden kann. Die genaue Höhe des Betrags muss noch geprüft und in Abhängigkeit von der Karte des jeweiligen Anbieters festgelegt werden.
- Die Karte soll grundsätzlich überall an allen Akzeptanzstellen funktionieren, wo mit Karte gezahlt werden kann. Grds. können damit alle Waren gekauft werden. Nur bestimmte Händlergruppen sollen von uns ausgeschlossen werden können. Insbesondere Geldübermittlungsdienste (Money Remitter), die aktuell oft die Überweisungen ins Heimatland übernehmen, müssen ausgeschlossen werden, um das Ziel der Karte zu erreichen. Die Karte darf nur innerhalb Deutschlands einsetzbar sein, wobei der Einsatzbereich innerhalb Deutschlands etwa das Bundesland oder den Landkreis weiter beschränkbar sein muss. In begründeten Ausnahmefällen, z.B. bei Terminen zur Passbeschaffung muss dies natürlich berücksichtigt werden.
- Die Bezahlkarte wird bayernweit eingeführt. Hierzu wird der Freistaat Bayern einen Vertrag schließen, der auch die Einführung und den technischen Betrieb des Bezahlkartensystems bei allen örtlichen Trägern, d.h. Landkreisen und kreisfreien Gemeinden umfasst. Die Kosten dafür übernimmt der Freistaat Bayern für die Landkreise und kreisfreien Gemeinden. Ziel ist eine möglichst einfache Handhabung für die Landkreise und kreisfreien Gemeinden. Geplant ist ein Start im Frühjahr 2024.



LANDRATSAMT
E R D I N G

Büro des Landrats

Seite 4 von 4

Verfahren von Zuweisung bis Unterbringung:

Seit Oktober 2022 werden dem Landkreis Erding von der Regierung von Oberbayern in der Regel im 2- 4 Wochen-Rhythmus 50 Personen zur Unterbringung zugewiesen. Um welche Personen es sich handelt, verkündet die Regierung von Oberbayern grundsätzlich erst einen Tag vor Ankunft in Erding, wodurch eine Planung/Verteilung auf die derzeit 198 dezentralen Unterkünfte im Landkreis Erding erschwert wird.

Die Flüchtlinge werden im Erdinger Ankunftszentrum gesundheitlich untersucht, anschließend findet eine Personen- & Gepäckkontrolle statt. Weiter geht es mit der ausländerrechtlichen Befragung. Die weiteren Stationen bevor es in die jeweilige zugewiesene Unterkunft geht, sind die Registrierung und die Prüfung der Leistungsberechtigung sowie eine kurze Vorstellung bei den Unterkunftsbetreuern, hier erhalten sie alle wichtigen Informationen und Ansprechpartner.

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz – Babysprechstunde

„Warum schreit mein Baby so viel? Ist es wirklich satt? Geht es ihm gut? Habe ich alles richtiggemacht? Was ist nur los?“ ... So oder so ähnlich ergeht es vielen frischgebackenen Eltern – alles Fragen für die Babysprechstunde. Die Geburt eines Kindes bringt so manch ungeahnte Veränderung mit sich und kann das Familienleben gehörig auf den Kopf stellen. Alltägliche Herausforderungen können mitunter an den Nerven zerrren und zu einer großen Belastung werden. Eine Erfahrung, die viele Eltern teilen, ist z.B. akuter Schlafmangel, wenn sich der Nachwuchs nachts immer wieder meldet. Was tun, wenn die Familie nicht unterstützend vor Ort ist und wenn keine Nachsorge-Hebamme mit Rat und Tat zur Seite steht? Auch der Kinderarztbesuch bietet nicht immer genügend Zeit oder Gelegenheit, diese scheinbar banalen Probleme ausführlich zu besprechen.

Dann kann eine Beratung in der offenen Babysprechstunde sehr hilfreich sein. Das Sprechstundenteam, drei erfahrene Familienkrankenschwestern, geben praktische Hilfestellung und Tipps, z.B. zu Baby's Wohlbefinden, Ernährung, Schlaf und Pflege, Gestaltung des Tagesablaufs sowie zur kindlichen Entwicklung. In enger Zusammenarbeit mit dem Klinikum Landkreis Erding wurde am 10.12.2018 erstmalig die „Offene Babysprechstunde“ am Klinikum Landkreis Erding ins Leben gerufen. Das Angebot war ein großer Erfolg und wurde von den Eltern sehr gerne wahrgenommen.

Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Angebot anfangs ganz eingestellt werden und fand seit 08.11.2021 nur online statt.

Seit Februar 2023 findet die „Offene Babysprechstunde“ wieder jeden Montag (außer in den Ferien) von 09:00 bis 11:00 Uhr wieder in Präsenz am Klinikum Landkreis Erding im Lehrsaal 1 (UG) statt.

Termine sowie Kontaktdaten können über die Internetseite des Klinikums Landkreis Erding [Babysprechstunde - Klinikum Landkreis Erding \(klinikum-erding.de\)](https://www.klinikum-erding.de) oder die Internetseite des Landratsamts Erding/KoKi abgerufen werden. Das Angebot ist für die Familien kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für weitere Fragen oder Infos rund um dieses Angebot steht das Team der KoKi-Fachstelle unter (08122)58-1524 oder 58-1219 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding

**Büro des Landrats
Pressestelle**

Dienstgebäude
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Erding, 20.12.2023

Ansprechpartner/in
Pressestelle
Zi.Nr.: 208

Tel. 08122 58-1346
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

Seite 1 von 1



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz – Bauen und Planungsrecht, Denkmalschutz

**Büro des Landrats
Pressestelle**

Zuschüsse nach dem Denkmalschutzgesetz

Die Untere Denkmalschutzbehörde des Landratsamtes Erding hat auch im Jahre 2023 nach vorhergegangener Zuschussgewährung des Kreisausschusses für Bildung und Kultur wieder zahlreiche Projekte zum Erhalt von Denkmälern unterstützt. Rechtliche Grundlage dafür stellt Art. 22 des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes (BayDSchG) dar, der besagt, dass die kommunalen Gebietskörperschaften sich im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit in angemessenem Umfang an den Kosten der Instandsetzung, der Erhaltung, der Sicherung oder der Freilegung von Denkmälern beteiligen. Der Landkreis Erding macht hiervon regelmäßig Gebrauch, indem der Kreisausschuss über die Vergabe der im Haushalt bereitgestellten Fördermittel unter Einbeziehung fristgemäßer Anträge vorbehaltlich der Haushaltslage entschieden hat. Von den eingereichten Anträgen auf Bezuschussung der Renovierung von Denkmälern werden diese Maßnahmen mit einem Satz von 4 % der zuschussfähigen Kosten gefördert. Die Gesamtzuschusshöhe der Maßnahmen beträgt hierfür anhand der vorliegenden Anträge rund 763.000 Euro. Zu den größten Maßnahmen zählen die Sanierungsmaßnahmen am ehem. Kratzerwirt in Berglern sowie die Sanierung der Wallfahrtskirche Heilig Blut in Erding.

Dienstgebäude
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Erding, 20.12.2023

Ansprechpartner/in
Pressestelle
Zi.Nr.: 208

Tel. 08122 58-1346
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

Seite 1 von 2

Für bereits ausgeführte Maßnahmen an Denkmälern konnten dieses Jahr bis dato Zuschüsse nach Prüfung auf Rechtmäßigkeit und Plausibilität durch die Untere Denkmalschutzbehörde in Höhe von ca. 72.000 Euro ausbezahlt werden.

Anzahl der Bauverfahren

Die Untere Bauaufsichtsbehörde am Landratsamt Erding meldet auch für das Jahr 2023 Fallzahlen für Bauverfahren auf konstantem Niveau: So wurden heuer (Stand: 01.12.2023) im Rahmen von Genehmigungs-, Freistellungsverfahren, denkmalrechtlichen Erlaubnissen, Grundstücksverkehrsangelegenheiten, Stellungnahmen zu anderen Fachverfahren, eingriffsrechtliche Verfahren usw. knapp 2000 (2018:1.144) Fälle bearbeitet und bei positiven Verfahren im Idealfall einer Genehmigung zugeführt.

Auch die Anzahl der „Sonderbauten“, also der baulichen Anlagen und Räume mit besonderer Art und Nutzung, die im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens umfassendst, also auf Übereinstimmung mit den Vorschriften über die Zulässigkeit der baulichen Anlagen nach Bauplanungsrecht (Baugesetzbuch), auf Anforderungen nach den Vorschriften der Bayerischen Bauordnung (BayBO) sowie auf dazu erlassene Rechtsverordnungen als auch auf andere öffentlich-rechtliche Anforderungen, soweit wegen der Baugenehmigung eine Entscheidung nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften entfällt, ersetzt oder eingeschlossen wird, geprüft werden, bewegt sich im Landkreis Erding im Jahr 2023 (Stand: 01.12.2023) auf einem „guten“ Level von knapp 100 Großprojekten (2018: 56) im Jahr. Es handelt sich hierbei etwa u.a. um Verkaufsstätten (mit einer Fläche von mehr als 800 m²), Versammlungsstätten, sonstige Einrichtungen zur Unterbringung von Personen, wie beispielsweise die Asylunterkünfte oder auch Gebäuden mit schlicht



LANDRATSAMT
ERDING

Büro des Landrats

Seite 2 von 2

mehr als 1600 m² Fläche. Einer aufwendigen Brandschutzprüfung bedürfen im Übrigen auch die Mittel- und Großgaragen, die in o.g. Zahl ebenso enthalten sind.

Ist einerseits ein Rückgang bei den bloßen Fallzahlen für Baugenehmigungsverfahren zwar nicht zu leugnen, so sind andererseits die Vorgangszahlen für Beratungen an Bauherrn, Planern und sonstigen am Bau Beteiligten gestiegen. Auch die Anzahl der Klageverfahren beim Verwaltungsgericht hat sich im Vergleich zu den Vorjahren nahezu verdoppelt (wobei sich die Erfolgsquote für das Landratsamt erfreulicherweise hier nicht negativ verändert hat).

Planungsfreudig waren heuer auch wieder die Gemeinden des Landkreises Erding. Im Rahmen von Flächennutzungsplan-, Bebauungsplan- oder diversen Satzungsverfahren wurden in weit über 100 (Stand: 01.12.2023) Fällen die Gemeinden unterstützt bzw. deren Verfahren einer Genehmigung zugeführt.

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz – Aktuelles aus der Abfallwirtschaft

Büro des Landrats
Pressestelle

Bauernhausmuseum des Landkreises Erding

Das Bauernhausmuseum und die dort gezeigte Lebens- und Arbeitsweise war in 2023 ein gern gewählter Kurzausflugspunkt für viele Betriebe oder Vereine und ein beliebter Ort für Besucher aus Nah und Fern.

Dienstgebäude
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Erding, 20.12.2023

In 2023 waren neben einer zum Vorjahr leicht angestiegenen Besucherzahl vor allem viele Führungen gefragt. Neben Kindergartengruppen und Schulklassen durften auch für etliche Erwachsenengruppen die Türen und Tore der historischen Gebäude geöffnet werden, sodass rund 21 Führungen mit 305 Teilnehmern stattfinden konnten.

Ansprechpartner/in
Pressestelle
Zi.Nr.: 208

Tel. 08122 58-1346
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

Insgesamt durften in der Zeit von Ostersonntag bis Ende Oktober 2023 an 75 Öffnungstagen rund 4070 Besucherinnen und Besucher – und damit deutlich mehr als im Vorjahr - begrüßt werden. Besonders die Vortragsreihen über Gemüse, Stauden und Ernährung mit Herrn Kreisgartenfachberater Michael Klinger und der Tag des offenen Denkmals waren beliebte Veranstaltungen im Freilichtmuseum.

Seite 1 von 1

Erwachsene	2736 Personen
Kinder	326 Personen
Schüler m. Führung	211 Personen
Sonst. Veranstaltungen	797 Personen

Zusätzlich konnten im Rahmen der Schmankerltage unter Organisation der Marke „echt erding“ nochmals 6.270 Besucherinnen und Besucher an zwei Tagen gezählt werden.

Auch für 2024 ist wieder ein abwechslungsreiches Jahresprogramm in Arbeit, das pünktlich am Ostersonntag, 31.03.2024 mit dem Saisonbeginn startet. Neben der neuen Moor-Ausstellung im Eingangsgebäude des Museums lädt auch das **Museums-Café unter neuer Bewirtung** alle Besucher recht herzlich ein.

Auch sind wieder spannende Fachvorträge zum Thema Garten, Heimat und Geschichte geplant sowie Veranstaltungen zum Tag des offenen Denkmals und internationalen Museumstag.

Zudem sollen die Führungen – vor allem für Schulklassen – beworben werden um den Kindern die Lebens- und Arbeitsweise Ihrer Großeltern und Urgroßeltern näher zu bringen.

Sind Sie an einer individuellen Führung am Bauernhausmuseum interessiert? Dann wenden Sie sich gerne an das Team des Bauernhausmuseums des Landkreis Erding. Egal ob für Schulklassen, Vereine oder Familiengruppen, hier ist für jeden etwas dabei. (bauernhausmuseum@lra-ed.de oder Tel. 08122/58-1259)

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz – Bildungsregion

Büro des Landrats
Pressestelle

Modellprojekt „MuT-Partner“ zur Stärkung der Digitalkompetenz und Teilhabe älterer Menschen im Landkreis Erding

Dienstgebäude
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Die digitale Transformation erreicht zentrale Lebensbereiche auch der älteren Bevölkerung: Mit geringer oder gar nicht vorhandener „digitaler Literalität“ drohen der Ausschluss von digitaler Gesundheit, digitaler Bildung, digitaler Behördenkommunikation, digitaler Meinungsbildung und politischer Partizipation.

Erding, 20.12.2023

Ansprechpartner/in
Pressestelle
Zi.Nr.: 208

Die digitale Kluft, insbesondere im Hinblick auf die sich ständig weiterentwickelnde Technologie, ist eine wachsende Herausforderung. Dies gilt vor allem für ältere Menschen in ländlichen Gebieten. Mit diesem Projekt wird ihre digitale Kompetenz gefördert und sie werden in die Nutzung moderner Medien eingeführt. So wird der Zugang zu und das Verständnis für solche Technologien die Lebensqualität verbessern und die soziale Inklusion fördern.

Tel. 08122 58-1346
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

Seite 1 von 1

Der Landkreis Erding „Bildungsregion“ und die Volkshochschule im Landkreis Erding werden im Projekt zusammenarbeiten. Ein erprobtes VHS-Konzept wird flächendeckend im Landkreis Erding umgesetzt. Die Kurs-Reihe führt praxisorientiert an die Nutzung heran. Im Anschluss an die Kurse werden Übungsmöglichkeiten etabliert. Es wird hierbei die Gelegenheit geschaffen, das Erlernte immer wieder zu üben und zu vertiefen und bei Fragen unterstützende Hilfe zu erhalten. Diese Übungstermine sind als regelmäßige „Stammtische“ oder „Sprechstunden“ geplant.

Das Projekt ist gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

Start des Projekts im Frühjahr 2024 in verschiedenen Gemeinden im Landkreis.

Broschüre: Ausbildungskompass

Durch die Bildungsregion wird im nächsten Jahr erstmalig ein Ausbildungskompass herausgegeben. Dieser richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind. Berufsprofile sowie die dazu passenden Ausbildungsplätze werden darin vorgestellt. Es erfolgt eine Verteilung an die Schulen, ebenso wird der Ausbildungskompass im Landratsamt ausgelegt.

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz – Bereich Brandschutz

Büro des Landrats
Pressestelle

Ehrenzeichenverleihung

Das Gesetz über die Verleihung des Feuerwehrerehrens wird alljährlich durch Herrn Landrat Bayerstorfer vollzogen. Geehrt werden in feierlichem Rahmen die aktiven Mitglieder von Freiwilligen Feuerwehren für eine 25- 40 bzw. 50-jährige Dienstzeit.

Dienstgebäude
Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Erding, 20.12.2023

Am 21.02.2023 wurden in Fraunberg die Ehrenzeichen für 2022 verliehen, hier wurden:

Ansprechpartner/in
Pressestelle
Zi.Nr.: 208

- 35 Feuerwehrdienstleistende für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst und
- 64 Feuerwehrdienstleistende für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst sowie
- 1 Feuerwehrdienstleistender für 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt

Tel. 08122 58-1346
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

Im Rahmen dieser Verleihung wurden die ehemaligen Mitglieder der Kreisbrandinspektion Herr Alois Sinseder, Herr Fritz Seidinger, Herr Rainer Mooshofer, Herr Martin Angermaier, Herr Werner Axenböck und Herr Franz Ganslmaier zu Ehrenmitglieder der Kreisbrandinspektion ernannt.

Seite 1 von 2

Verabschiedung Willi Vogl und Einführung Florian Pleiner

Mit dem 12.05.2023 ging das Amt des Kreisbrandrates des Landkreises Erding von Herrn Willi Vogl an Herrn Florian Pleiner über. Herr Vogl leitete von 1999 bis 2023 als Kreisbrandrat die Geschicke des Feuerwehrwesens. Seine Verabschiedung und die Amtseinführung von Herrn Pleiner fand am 13.07.2023 in Hohenpolding statt. Herr Landrat Bayerstorfer verlieh Herrn Vogl auf Vorschlag von Herrn Pleiner an diesem Abend den Titel Ehrenkreisbrandrat.

Fahrzeugsegnung

Landrat Bayerstorfer übergab am 29.09.2023 vom Landkreis angeschaffte Einsatzmittel für überörtliche Aufgaben an die Feuerwehren:

- FF Taufkirchen/Vils ein Wechselladerfahrzeug (Förderung 79.000 Euro)
- FF Taufkirchen/Vils ein Abrollbehälter Schlauch (Förderung 50.000 Euro)
- FF Dorfen ein Wechselladerfahrzeug (Förderung 79.000 Euro)
- FF Dorfen ein Abrollbehälter Wasser (Förderung 33.000 Euro)
- FF Isen ein Abrollbehälter-Gefahrgut (Förderung 196.000 Euro)
- FF St. Wolfgang ein Verkehrssicherungsanhänger für die A 94 (Förderung 8.000 €)
- FF Altenerding ein Boot mit Anhänger
- FF Oberding ein Akkubrandlöschsystem für E-Fahrzeuge
- Zudem zwei Anhänger, mittels derer unverzüglich weitere wichtige Geräte wie z.B. Hochwasserkomponenten und die Sandsackfüllanlage in jede betroffene Region des Landkreises geliefert werden kann.

Frau Staatsministerin Scharf übergab an diesem Termin außerdem im Namen des Freistaats dem Landkreis einen neuen Versorgungs-LKW mit modularem Gerätesatz-Hochwasser für unwetterbedingte Feuerwehreinsätze.



LANDRATSAMT
E R D I N G

Büro des Landrats

Seite 2 von 2

Die genannten Einsatzmittel wurden von der Gemeindereferentin von Maria Verkündigung Altenerding Frau Anne Rosner und von Herrn Pfarrer Henning von Aschen, evangelische Kirchengemeinde Erding gesegnet.

Aktuell wird gerade an der Beschaffung eines Wechselladerfahrzeuges (Förderung 79.000 €) und eines Abrollbehälters Wasser (Förderung 47.190 €) durch den Landkreis zur Stationierung bei der FF Isen gearbeitet.

Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Erding e. V. / Ehrung langjähriger Kommandanten und Verabschiedung Mitglieder der Kreisbrandinspektion

Am 13.10.2023 veranstaltete der Kreisfeuerwehrverbandes in Taufkirchen/Vils eine Verbandsversammlung. Hier wäre Herr Martin Hofer für seine 30-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als 1. Kommandant der FF Hausmehring durch den Landkreis geehrt worden. Da Herr Hofer krankheitsbedingt nicht anwesend sein konnte wird die Ehrung nachgeholt.

Die ehemaligen Mitglieder der Kreisbrandinspektion Herr Martin Angermaier, Herr Franz Ganslmaier, Herr Andreas Pröschkowitz, Herr Harry Roth und Herr Günter Vogt wurden an diesem Abend von Herrn Landrat Bayerstorfer verabschiedet.

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz – Ehrenamtlich Aktiv

Mit unermüdlichem bürgerschaftlichem Engagement in sozialen, kulturellen, sportlichen und politischen Bereichen schaffen alleine in Bayern rund 3,8 Millionen Bürgerinnen und Bürger unbezahlbare Werte. Durch ihren persönlichen Einsatz und gelebte Solidarität wird unsere Gesellschaft erst stark und lebendig. Allein im Landkreis Erding konnte Anfang dieses Jahres die 3000. Ehrenamtskarte vergeben werden. Aktuell gibt es derzeit 2290 blaue und 941 goldene Ehrenamtskartenbesitzer im Landkreis.

Freiwilliges und langjähriges Engagement ohne Gegenleistungen verdient eine Kultur der Anerkennung und Wertschätzung. Die Ehrenamtskarte ist ein solches Zeichen der Anerkennung und des Dankes des Landkreises Erding an die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger, die sich seit vielen Jahren überdurchschnittlich ehrenamtlich engagieren. Sie soll ein „Dankeschön“ sein und Vorteile für die vielen Menschen bieten, die sich in den verschiedensten Bereichen unserer Gesellschaft jeden Tag für Andere und für das Gemeinwohl einsetzen.

Mit der Karte sind viele attraktive Angebote verbunden. Die rund 4.000 Angebote in kommunalen Einrichtungen sowie bei öffentlichen und privaten Anbietern in Bayern werden in verschiedenen Kategorien angezeigt. Die Karteninhaber erhalten eine Eintrittsermäßigung von der Bayerischen Schlösser und Seenverwaltung, für den Besuch von staatlichen Museen und Sammlungen, sowie bei teilnehmenden kommunalen Einrichtungen und Gewerbetreibenden aus der privaten Wirtschaft. Im Landkreis gibt es derzeit 40 Akzeptanzpartnerstellen.

Weitere Informationen zur „Bayerischen Ehrenamtskarte“ gibt es unter www.ehrenamtskarte.bayern.de und auf der Website des Landkreises Erding.

Sie können die Ehrenamtskarte in Verbindung mit einem gültigen Personalausweis bzw. Reisepass in allen teilnehmenden Bayerischen Landkreisen nutzen.

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding

**Büro des Landrats
Pressestelle**

Dienstgebäude
Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Erding, 20.12.2023

Ansprechpartner/in
Pressestelle
Zi.Nr.: 208

Tel. 08122 58-1346
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

Seite 1 von 1



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz – Bericht der Koordinierungsstelle Familienbildung und Familienstützpunkte

**Büro des Landrats
Pressestelle**

Familienstützpunkte

Die Familienstützpunkte im Landkreis Erding haben sich im aktuellen Jahr weiterhin erfolgreich etablieren und ihr Netzwerk weiter ausbauen können. Es wurden zahlreiche Projekte, Veranstaltungen und informative Vorträge speziell für Eltern und Familien im Landkreis angeboten. Die positive Resonanz zeigt deutlich, dass die Familienstützpunkte eine gute niederschwellige Anlaufstelle und eine wertvolle Unterstützung für Familien darstellen. Aktuell gibt es an den Standorten Dorfen, Taufkirchen, Wartenberg und Fraunberg einen Familienstützpunkt. Im Frühjahr 2023 fand die Eröffnungsfeier für den jüngsten Stützpunkt in Fraunberg statt.

Dienstgebäude
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Erding, 20.12.2023

Ansprechpartner/in
Pressestelle
Zi.Nr.: 208

Tel. 08122 58-1346
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

Die leichte Erreichbarkeit der niederschweligen Angebote ist ein Vorteil der Familienstützpunkte im Landkreis Erding. Durch die Stützpunktleitung werden die Veranstaltungen, Vorträge und offene Treffs bedarfsgerecht an die Bedürfnisse der Gemeinden angepasst.

Seite 1 von 2

Als erste Anlaufstelle für Fragen rund um Erziehung und Familie dienen die Familienstützpunkte als wichtige Lotsen zu anderen Beratungsstellen, wie beispielsweise der Erziehungsberatung. Ein bedeutender Pluspunkt besteht darin, dass die Erziehungsberatungsstelle direkt vor Ort an den Familienstützpunkten eingerichtet ist.

Fortschreibung Familienbildungskonzept

Im Zuge der ersten Aktualisierung des Familienbildungskonzepts wurde eine erneute Bedarfs- und Bestandsanalyse erstellt. Die Befragungen wurden im Online-Format durchgeführt, wodurch eine repräsentative Anzahl an Eltern (657) erreicht werden konnte. Bedauerlicherweise war die Teilnahme an der Bestandsabfrage in diesem Jahr nicht sehr hoch, mit lediglich 70 teilnehmenden Anbietern. Aus der westlichen Region des Landkreises haben sich zahlreiche Eltern aktiv an der Umfrage beteiligt, was auf ein großes Interesse an familienbildenden Angeboten hinweist. Zudem zeigen die Statistiken deutlich, dass viele Familien und Eltern aus dieser Region die Dienste der Erziehungs- und Familienberatungsstelle in Erding nutzen. Aufgrund dieser erkenntnisreichen Informationen wird nun gezielt bei den Gemeinden in diesem Bereich des Landkreises, darunter Oberding, Eitting und Moosinning, das Interesse an der Einrichtung eines Familienstützpunktes abgefragt.

Ein deutliches Interesse zeigen die Familien in unserem Landkreis, insbesondere für Themen rund um Schwangerschaft und Geburt sowie Medien und Pubertät. Zudem ging aus der Umfrage bei den Familien hervor, dass der Wunsch besteht auf digitalem Weg über familienbildende Angebote informiert zu werden. Die bevorzugte Informationsquelle sind dabei die bereits vertrauten Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten.

Eltern, die angaben, noch nicht an einem Angebot teilgenommen zu haben, gaben an, nichts von den Veranstaltungen oder Vorträgen gewusst oder zu spät davon



erfahren zu haben. Dies unterstreicht die Notwendigkeit, weiterhin einen großen Fokus auf die Öffentlichkeitsarbeit zu legen, um sicherzustellen, dass Eltern frühzeitig von den verfügbaren Veranstaltungen und Angeboten erfahren. Die gute Zusammenarbeit mit der Pressestelle des Landratsamtes Erding ist hier sehr hilfreich, insbesondere die Bewerbung über die neuen Medien. Seit Mitte 2022 ist die Familien-App auch im Landkreis Erding aktiv und wirbt erfolgreich für kommende familienbildende Veranstaltungen. Die App erfreut sich einer zunehmenden Nutzung durch Eltern und Anbietern, doch es besteht die Notwendigkeit, ihre Bekanntheit weiter zu steigern.

Aufgrund der geringen Teilnahme der Anbieter an der Bestandsanalyse, ist für das kommende Jahr ein Familienbildungsnetzwerktreffen geplant. Dieses Treffen soll dazu beitragen, die Kooperationen zwischen den verschiedenen Akteuren im Bereich Familienbildung zu intensivieren und die Angebote noch besser auf die Bedürfnisse der Familien abzustimmen.

Die Kombination aus digitaler Unterstützung durch die Familien-App und persönlichem Austausch bei Netzwerktreffen zeigt das Bestreben, die Familienangebote im Landkreis Erding kontinuierlich zu verbessern und besser zugänglich zu machen.

Netzwerk für Familienleistungen im Landkreis Erding

Mit dem „Netzwerk für Familienleistungen im Landkreis Erding“, einer Kooperation des Landkreises Erding mit der Familienkasse Bayern Süd und dem Jobcenter ARUSO Erding, macht man sich gemeinsam auf den Weg, um das komplexe Geflecht von zahlreichen familien- und ehebezogenen (Einzel-) Leistungen für Familien transparenter und zugänglicher zu machen.

Ziele dabei sind:

- Nebeneinanderstehende familienpolitische Leistungen leichter durchschaubar miteinander verzahnen;
- Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Maßnahmen und Leistungen besser berücksichtigen;
- Familienbezogene Leistungen einfacher erreichbar machen;
- Ein vollständiges und bürgerfreundliches Informationsangebot zur Vielzahl an familienpolitischen Leistungen bereitstellen;
- Eine übergreifende Lotsenfunktion und spezielle Beratung zur Vielzahl der angebotenen Familienleistungen etablieren.

Durch Bürokratieabbau soll im Wesentlichen dazu beigetragen werden, dass Familien im Landkreis Erding das stärkste Netzwerk bleiben.

In einem ersten Schritt werden am Familienstützpunkt Dorfen gemeinsame Beratungstage von Jobcenter und Familienkasse zu „Geldleistungen für Familien“, wie Kindergeld, Elterngeld oder Wohngeld, durchgeführt.

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz – Stufenweiser Pflichtumtausch Führerscheine

Am 19.03.2019 wurde von der Bundesregierung der stufenweise Pflichtumtausch aller Führerscheine, die vor dem 19.01.2013 ausgestellt wurden, eingeführt. Dies führte zu vermehrten Nachfragen und Antragstellungen.

Wer noch einen rosa oder grauen Führerschein besitzt und zwischen 1965 und 1970 geboren ist, muss bis spätestens 19.01.2024 im Besitz des neuen Kartenführerscheins sein.

Seit Januar 2023 wurden im Landkreis Erding ca. 3700 Führerscheine umgetauscht.

Zur Antragstellung braucht man ein biometrisches Passfoto, einen gültigen Personalausweis oder Reisepass und den Führerschein. Der Antrag ist auf der Homepage (www.landkreis-erding.de Führerscheinstelle - Führerscheinumstellung/Ersatzführerschein) hinterlegt und kann vorab zu Hause ausgefüllt werden.

Die Unterlagen können dann persönlich in der Fahrerlaubnisbehörde abgegeben werden. Um Wartezeit zu sparen, besteht die Möglichkeit der Online-Terminreservierung. Der Antrag kann ggf. beim Termin ausgefüllt werden. Die Gebühr für den Umtausch beträgt derzeit 25,30 Euro und bei Direktversand nach Hause zusätzlich 5,00 Euro.

Wir bitten die Landkreisbürger*innen in dem Zeitraum umzutauschen, in dem Sie laut der folgenden Tabelle vorgesehen sind.

I. Führerscheine, die bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellt worden sind: (graue oder rosa Führerscheine)

<i>Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers</i>	<i>Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss</i>
Vor 1953	19. Januar 2033
1953 bis 1958	19. Januar 2022
1959 bis 1964	19. Januar 2023
1965 bis 1970	19. Januar 2024
1971 oder später	19. Januar 2025

II. Führerscheine, die ab 1. Januar 1999 ausgestellt worden sind: (Kartenführerscheine)

<i>Ausstellungsjahr</i>	<i>Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss</i>
1999 bis 2001	19. Januar 2026
2002 bis 2004	19. Januar 2027
2005 bis 2007	19. Januar 2028
2008	19. Januar 2029

Büro des Landrats
Pressestelle

Dienstgebäude
Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Erding, 20.12.2023

Ansprechpartner/in
Pressestelle
Zi.Nr.: 208

Tel. 08122 58-1346
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

Seite 1 von 2



LANDRATSAMT
ERDING

Büro des Landrats

Seite 2 von 2

2009
2010
2011
2012 bis 18. Januar 2013

19. Januar 2030
19. Januar 2031
19. Januar 2032
19. Januar 2033

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz – Gleichstellungsbeauftragte

Herr Landrat Bayerstorfer betont, wie wichtig ihm die Gleichstellung von Frau und Mann im Beruf, der Familie und Gesellschaft ist. Besonders stolz ist er darauf, dass im Landratsamt die Führungspositionen paritätisch besetzt sind und Teilzeitwünsche von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nahezu immer ermöglicht werden können.

Er freut sich, dass die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Erding Sabine Trettenbacher neben den Einzelberatungen der knapp 2000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes sowie des Klinikums Erding 2023 einige Aktionen durchführen konnte, die auch extern sichtbar waren.

Weltfrauentag am 08.03.2023

Frau Trettenbacher initiierte einen Vortrag der Philosophin Dr. Adrienne Weigl „Muss frau Paulus böse sein?“ in der Stadtpfarrkirchen St. Johannes. Denn viele Frauen und auch Männer haben sich die Frage gestellt: Sind die biblischen Paulusbriefe tatsächlich frauenverachtend? Während des Vortrags vollendete der Erdinger Künstler Harry S. das von ihm gestiftete Bild „bluelight“. Es wurde versteigert. Der Erlös von 1.850 EUR kam dem Opferschutzverein WEISSER RING zur Durchführung eines Frauenprojektes zugute.

Gewaltprävention in der Herzog-Tassilo-Realschule

Oft suchen sich Täter und auch Täterinnen Mädchen aus, die schüchtern wirken und sich verbal und körperlich nicht zu Wehr setzen. In einem Selbstverteidigungskurs für Mädchen lernten die jungen Frauen sich effektiv gegen verbale und körperliche Grenzverletzungen zur Wehr zu setzen.

Sicherer Volksfeste

Im Juli 2023 befragte Frau Trettenbacher Schülerinnen- und Schüler zur Frage, wie man im Hinblick auf sexuelle Übergriffe für Mädchen und Frauen Volksfeste „sicherer“ machen kann. Es kamen viele Vorschläge. Solche, die man individuell durchführen kann, aber auch andere, die nur der Initiator des Volksfestes umsetzen kann. Einige der Ideen griffen die Stadträtinnen des Stadt Erding parteiübergreifend auf und setzten sie über den Volksfestausschuss um. Der Kreisverband Erding des BRK erklärte sich bereit einen „Safe Point“ am Erdinger Volksfest einzurichten. Fachpersonal und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Frauennotrufs Erding gingen zudem in unregelmäßigen Abständen sichtbar durch Westen gekennzeichnet über das Festgelände. Sie verstärkten Security Fachkräfte und gingen zusätzlich versteckte Ecken ab. Es wurden Plakate und Aufkleber mit Hilfenummern und Anlaufstellen gedruckt und an geeigneter Stelle platziert (z.B. Damen WC).

Die Umfrage hatte einen weiteren positiven Effekt. Es werden in diesem Schuljahr an einigen Schulen Gewaltpräventionsprojekte durchgeführt, da einige Mädchen leider schon Erfahrungen mit sexuell übergriffigen Verhalten haben.

**Büro des Landrats
Pressestelle**

Dienstgebäude
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Erding, 20.12.2023

Ansprechpartner/in
Pressestelle
Zi.Nr.: 208

Tel. 08122 58-1346
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

Seite 1 von 2



LANDRATSAMT
E R D I N G

Büro des Landrats

Seite 2 von 2

Weltmädchentag

Am Weltmädchentag trafen sich interessierte Schülerinnen mit Frauen in Führungsposition. Wie es so schön heißt: Theorie ist gut, Vorbild ist besser. Die jungen Frauen erfuhren im Gespräch, warum es spannend ist Führungskraft zu sein und dass man sich von Rückschlägen nicht aufhalten lassen soll. Es hat allen Spaß gemacht.

Folgende Damen informierten die Mädchen:

Frau Ministerin Scharf, Frau Leroy (wirtschaftliche Leiterin des Flughafens München), Frau Kaps (Direktorin des Amtsgerichtes) Frauen in leitender Funktion des WIWeBs (Ressortforschungseinrichtung der Bundeswehr, Frau Beil (Vorsitzende der Bayerischen Unternehmerfrauen im Handwerk), Frau Macht (Redakteurin des Erdinger Anzeigers), Frau Weinmann (Fachbereichsleiterin für Brand- und Katastrophenschutz), Frau Zylka (Pflegedirektorin des Klinikums Erding), Frau Salten (Stabsstelle Qualitätsmanagement des Klinikums Erding, Frau Irmischer-Grothen (Leiterin des Frauenhauses und Frauennotrufes), Frau Huber (Geschäftsführerin der Brücke), Frau Hieronymus (Kreisvorsitzende der Frauenunion Erding), Frau Huber-Kamm (Leiterin eines technischen Betriebes), Frau Valerius (Kripo Erding).

Fachtagung Traumatisierung

Als Leiterin der Arbeitskreise „Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ und „Runder Tisch häusliche Gewalt“ lud Frau Trettenbacher die Dozentin Frau Wild-Lüffe, eine Koryphäe in der Thematik Traumatisierung zu einem Fachtag ein. Alle teilnehmenden Organisationen waren begeistert und nutzten das Treffen, um sich noch besser zu vernetzen.

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz – Anpassung der Richtlinien zur Förderung von Jugendsozialarbeit an Schulen

**Büro des Landrats
Pressestelle**

Nachdem eine zusätzliche staatliche Förderung für die Herzog-Tassilo-Realschule und die Realschule Taufkirchen für jeweils eine Halbtagsstelle im Spätherbst 2022 genehmigt worden war, wurde das Konzept rückwirkend zum 01.01.2023 entsprechend angepasst.

Dienstgebäude
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Erding, 20.12.2023

Für die beiden Realschulen in Sachaufwandsträgerschaft des Landkreises wird somit zukünftig ein jährlicher Betrag in Höhe von 2/3 der Gesamtaufwendungen zur Verfügung gestellt, der Rest wird wie bisher aus Eigenmitteln der Schulen finanziert. Zusätzlich übernimmt der Landkreis, ergänzt durch Fördermittel der Regierung von Oberbayern, die Kosten einer Halbtagsstelle für die Herzog-Tassilo-Realschule und die Realschule Taufkirchen/Vils.

Ansprechpartner/in
Pressestelle
Zi.Nr.: 208

Tel. 08122 58-1346
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

Eine weitere Anpassung gibt es bei den Gymnasien, für die der Förderbetrag von 2/3 der Gesamtkosten, gedeckelt auf 12.500 Euro pro Schule, zur Verfügung gestellt wird, solange es keine Möglichkeit einer staatlichen Förderung gibt. Das verbleibende Drittel wird aus Eigenmitteln der Schulen finanziert.

Seite 1 von 1

Darüber hinaus richtete der Kreistag erneut einen Appell an die Staatsregierung, die Gymnasien in die Förderung der Jugendsozialarbeit an Schulen einzubeziehen. „Bei der Förderung für die Gymnasien handelt es sich um eine freiwillige Leistung des Landkreises, die aus meiner Sicht jedoch richtig und wichtig ist. Wir wollen unseren Beitrag leisten, um die psychosozialen Folgen der Corona-Pandemie für unsere Schülerinnen und Schüler abzumildern.“, so Landrat Martin Bayerstorfer.

Eine frühere Resolution des Landkreises Erding zur Einbeziehung der Gymnasien in die Förderung der Jugendsozialarbeit durch den Freistaat Bayern trägt erste Früchte. Landrat Martin Bayerstorfer hatte sich mit Schreiben vom 03.03.2023 an Frau Staatsministerin Ulrike Scharf gewandt, mit der Bitte das die Richtlinie zur Förderung der Jugendsozialarbeit an Schulen im Hinblick auf Gymnasien entsprechend geändert wird. Staatsministerin Scharf sagte daraufhin Unterstützung zu, dass bereits im Jahr 2024 die entsprechenden Mittel bereitgestellt werden. Die Entscheidung über einen weiteren quantitativen sowie qualitativen Ausbau trifft allerdings der Ministerrat. Ebenso obliegt die Bereitstellung von Mitteln für einen weiteren Ausbau letztlich dem Landtag als Haushaltssouverän. Anders als der Freistaat Bayern erkennt der Landkreis Erding bereits seit Jahren eine JaS-Förderung an.

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz – Jobcenter

Ausgangslage

Die Herausforderungen aller Beteiligten am Arbeitsmarkt am Wirtschaftsstandort Deutschland sind gewachsen. Auf die **Fachkräftesicherung** wirken sich der demografische Wandel und die Digitalisierung in besonderem Maße aus. Hinzu kommen die wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Krieges, steigende Energiepreise und Lieferengpässe und auch die zunehmend notwendiger werdenden Anpassungen an den fortschreitenden Klimawandel. Zusätzlich bleibt die anhaltende **Zuwanderung durch Flüchtlinge** unterschiedlicher Nationen eine große Herausforderung für die Sozialsysteme.

Um diesen Strukturwandel zu bewältigen, bedarf es kluger Ansätze und dem Zusammenwirken aller Arbeitsmarktakteure. Fachkräftesicherung trägt auch dazu bei, die sozialen Sicherungssysteme zu stabilisieren. Die Jobcenter spielen dabei eine wichtige Rolle.

Wir richten unsere Planungen und unser Handeln an den aktuellen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen aus. **Gute Beratung auf Augenhöhe und eine schnelle rechtssichere Existenzsicherung** sind primäre Anliegen – dies wird im Jobcenter ARUSO Erding auch im neuen Jahr konsequent umgesetzt.

Die Einführung des **Bürgergeldes zum 01.01.2023** hat reibungslos funktioniert. Die neuen gesetzlichen Regelungen wurden fristgerecht zum 01.01. bzw. zum 01.07.2023 umgesetzt. Anreize, wie das Weiterbildungsgeld, der Bürgergeldbonus oder die erhöhten Freibeträge beim Erwerbseinkommen gelten erst seit dem 01.07.2023. Inwieweit sich dadurch die Motivation der Kundinnen und Kunden des Jobcenters zu einer Qualifizierung bzw. einer Arbeitsaufnahme erhöht hat, kann noch nicht valide beurteilt werden.

Finanzielle Ressourcen 2024

Evtl. gibt es zusätzliche Mittel!

Die Haushaltsgespräche des Bundes sind derzeit noch nicht abgeschlossen.

Bisheriger Schätzwert Globalbudget

Vorläufige Zuteilung: 4.593.205,00 € -minus 115.599 €; -2,45% ggü. Vj.

Vorjahr: 4.708.804,00 €

Verwaltungskostenbudget

Vorläufige Zuteilung: 2.818.320 € -minus 8.862 €; -0,31% ggü. Vj.

Vorjahr: 2.827.182 €

Eingliederungsbudget

Vorläufige Zuteilung: 1.774.885,00 € -minus 106.737 €; -5,67% ggü. Vj.

Vorjahr: 1.881.622,00 €

In Anbetracht der Herausforderungen und der Anzahl an zu betreuenden Kunden sind die vorgesehenen finanziellen Mittel **sehr knapp**.

Büro des Landrats
Pressestelle

Dienstgebäude
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Erding, 20.12.2023

Ansprechpartner/in
Pressestelle
Zi.Nr.: 208

Tel. 08122 58-1346
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

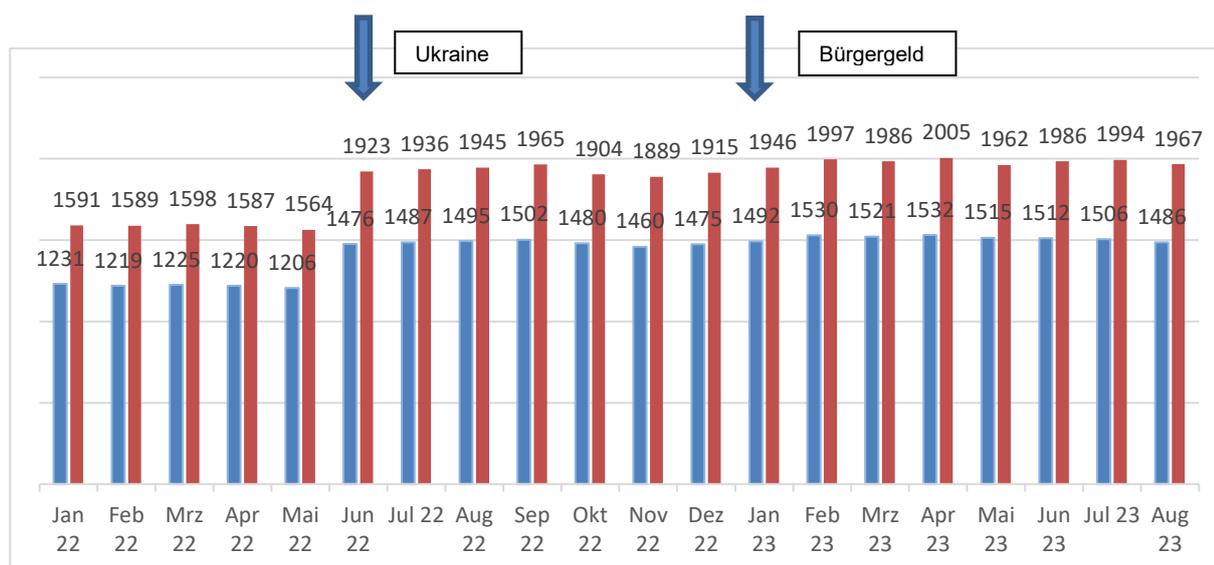
Seite 1 von 3



Entwicklung Bestandszahlen im SGB II

Die durch die Corona-Pandemie bedingten Zuwächse an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLbs) im Jobcenter Erding hatten sich bis Mai 2022 fast bis auf Vor-Corona-Niveau reduziert. Ab Juni 2022 stiegen die Zahlen durch den **Zugang an ukrainischen Flüchtlingen um gut 22 Prozent**. Die ca. **320 ukrainischen BGs** waren auch 2023 noch überwiegend im Leistungsbezug, da zunächst der Spracherwerb im Vordergrund stand. Diese Kundengruppe ist sehr dynamisch. Es kommen monatlich ca. 30 neue BGs-Ukraine hinzu, gleichzeitig scheiden aber auch mindestens genauso viele aus dem Leistungsbezug aus - zumeist wegen einer Rückkehr in die Ukraine, aber auch wegen Wegzugs in andere Landkreise oder einer Arbeitsaufnahme. Aktuell nehmen die Integrationen auf dem ersten Arbeitsmarkt zu – der Spracherwerb ist zunehmend abgeschlossen und viele Ukrainer möchten eine Erwerbstätigkeit aufnehmen.

Der tatsächliche Anstieg der leistungsberechtigten BGs durch die **Einführung des Bürgergeldes** war moderat. Es stellen **aber sehr viele Bürger Anträge** und lösen im Jobcenter einen erhöhten Arbeitsaufwand durch die umfassende Anspruchsprüfung aus.

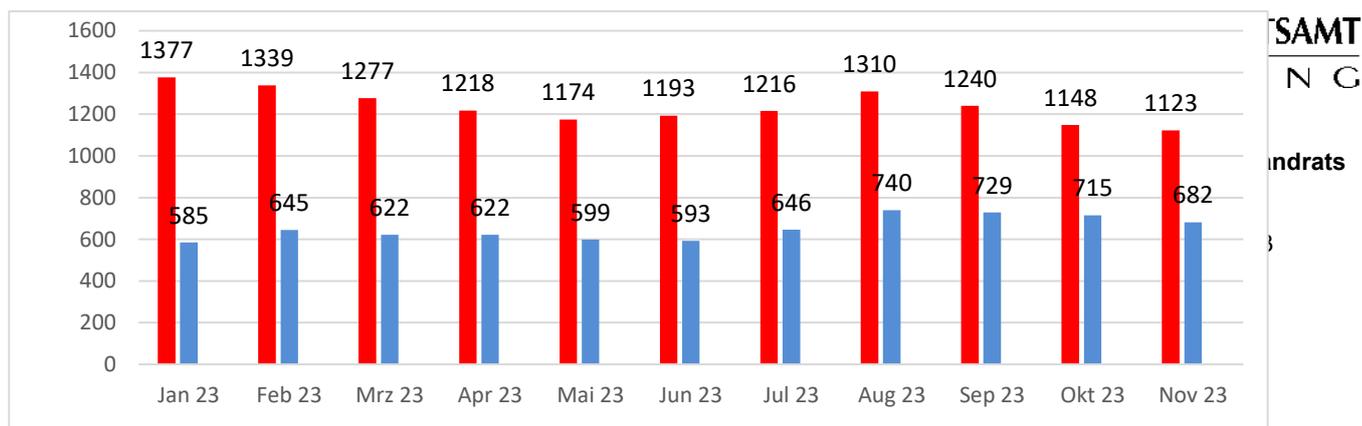


Bedarfsgemeinschaften (blau) - erwerbsfähige Leistungsberechtigte (rot)
Bürgergeld

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslosigkeit und Arbeitsaufnahmen im SGB II

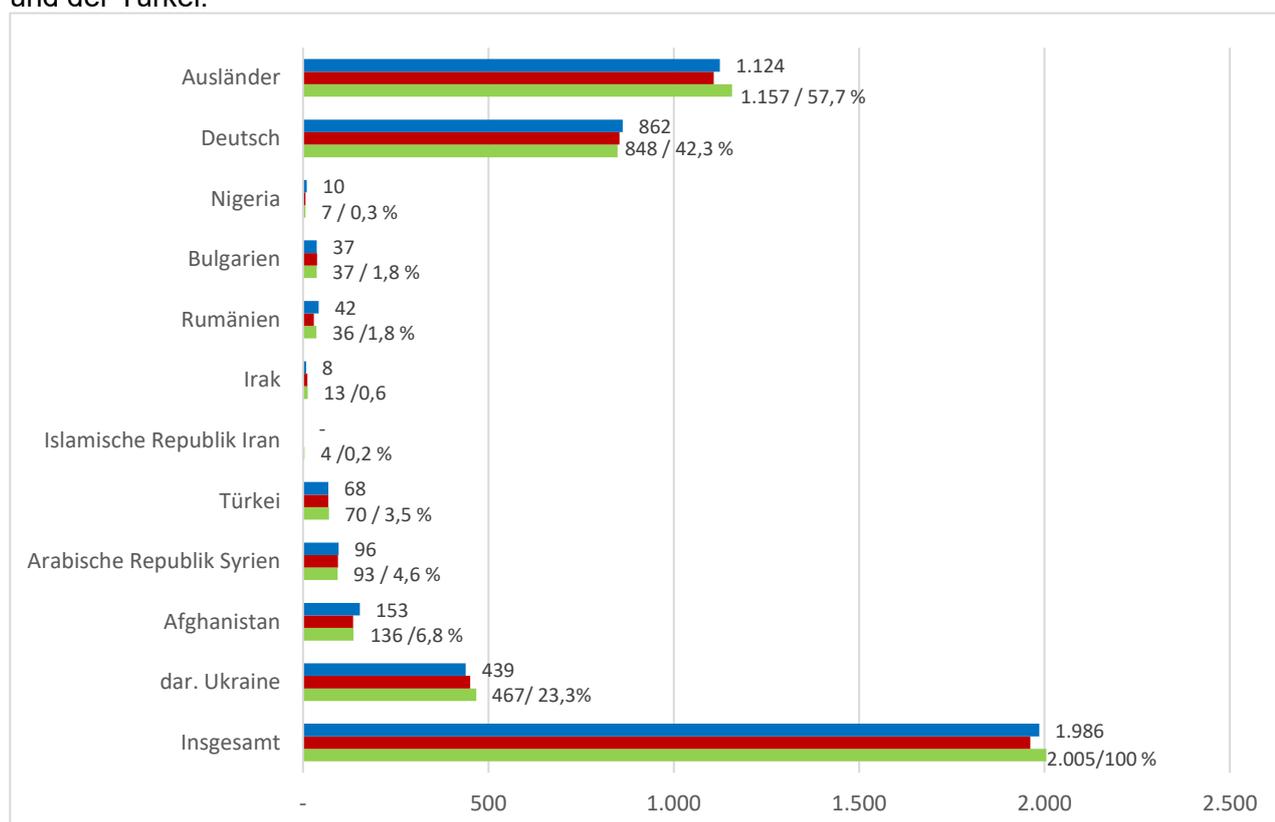
Die **Zahl der Arbeitslosen im Landkreis Erding** im November hat sich im Vergleich zum Vorjahresmonat **nicht verändert**. Sie lag im November 2022 und auch 2023 bei **2,1 Prozent**. Das **Jobcenter ARUSO Erding** steht mit einer immer noch stabilen Arbeitslosenquote von **0,8 Prozent** im Vergleich sehr gut dar. Allerdings verzeichnen wir seit Juni 2022, bedingt durch die Aufnahme der ukrainischen Flüchtlinge, einen Anstieg bei den Arbeitslosen. Auch 2024 rechnen wir mit einem weiteren Anstieg bei der Zahl der Arbeitslosen.



ALO SGB III (ALG 1) ALO SGB II (Bürgergeld)

Quelle: BA-Statistik-Service

Bestand erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach ausgewählten Nationen
Neben den Ukrainern kommen hauptsächlich Flüchtlinge aus Afghanistan, Syrien
und der Türkei.



April – Mai – Juni 2023

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz – Kinder und Jugendliche vor Gefährdungen schützen

**Büro des Landrats
Pressestelle**

Manchmal erleben Kinder Gewalt oder Vernachlässigung in ihrer Familie und drohen in ihrer Entwicklung Schaden zu nehmen. In solchen Situationen brauchen Kinder und Jugendliche jemanden, der ihre Rechte wahrt und sie wirksam schützt – und Eltern brauchen Hilfe, damit sie wieder verantwortlich für ihre Kinder sorgen können. Beides leistet der Fachbereich Jugend und Familie.

Dienstgebäude
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Erding, 20.12.2023

In der Regel sind es die Eltern, denen das Wohl ihrer Kinder am stärksten am Herzen liegt. Deshalb schreibt unsere Verfassung – das Grundgesetz – das Recht auf Erziehung den Eltern zu. Weil Erziehung eine schwierige Aufgabe ist, haben Eltern dabei das Recht, vielerlei Hilfen und Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Das Jugendamt trägt die Verantwortung dafür, dass diese vor Ort ausreichend und rechtzeitig zur Verfügung stehen.

Ansprechpartner/in
Pressestelle
Zi.Nr.: 208

Tel. 08122 58-1346
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

Aber auch Kinder haben eigene Rechte – und Eltern entsprechende Pflichten. Eltern müssen dafür sorgen, dass lebenswichtige Grundbedürfnisse ihrer Kinder - etwa nach Nahrung, nach gesundheitlicher Versorgung, nach einem sicheren Lebensort, nach verlässlichen Bezugspersonen – befriedigt werden. Und sie dürfen die Rechte ihrer Kinder nicht verletzen.

Seite 1 von 1

Wenn Eltern ihre Erziehungsverantwortung grob vernachlässigen oder missbrauchen, dann muss der Staat aktiv werden und Kinder und Jugendliche schützen. Stellvertretend nehmen diese Aufgabe vor allem der Fachbereich Jugend und Familie und die Familiengerichte wahr.

Der Fachbereich Jugend und Familie

- steht Eltern mit Information, Beratung und Hilfe bei Erziehungsfragen sowie in krisenhaften Situationen zur Seite
- ist Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche. Sie haben das Recht, sich beraten zu lassen. Bei Bedarf kann ihnen das Jugendamt ein sicheres Dach über dem Kopf vermitteln.
- geht allen Hinweisen, dass Kinder und Jugendliche gefährdet sein könnten, nach. Bei der Frage „Was tun?“ ist das Jugendamt auch für Fachkräfte und andere Personen, die sich um ein Kind sorgen, die zentrale Anlaufstelle.
- geht aktiv auf Familien zu und organisiert Hilfe oder Schutz, sobald Kinder in ihrer Entwicklung gefährdet sind. In Notsituationen kann das Jugendamt Familien mit einem breiten Spektrum an Hilfen Entlastung und Unterstützung bieten.

Dabei baut der Fachbereich Jugend und Familie auf ein umfassendes, abgestuftes System von Hilfen, die vor Ort vorgehalten werden. Dieses reicht von vielfältigen Angeboten zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und zur Prävention von Gefahrensituationen über praktische Unterstützung in Krisen bis hin zu den Maßnahmen und Hilfen, die Kinder und Jugendliche bei akuten Gefährdungen wirksam schützen.

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz – Bereich Katastrophenschutz

**Büro des Landrats
Pressestelle**

Versorgungs-LKW und mobile Sirenenanlagen

Dem Landkreis Erding wurde am 20.05.2023 durch den Freistaat Bayern im Rahmen der landesweiten Beschaffung ein neuen Versorgungs-LKW mit modularem Gerätesatz-Hochwasser für unwetterbedingte Feuerwehreinsätze überlassen. Der Versorgungs-LKW Hochwasser stellt eine wichtige Ergänzung in der Bewältigung großflächiger Unwetterlagen im Landkreis Erding dar.

Dienstgebäude
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Erding, 20.12.2023

Ansprechpartner/in
Pressestelle
Zi.Nr.: 208

Tel. 08122 58-1346
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

Durch den Landkreis Erding wurden zwei mobile Lautsprecher- und Sirenenanlagen beschafft. Diese sind individuell einsetzbar und für den Betrieb in PKW und Kleintransportern besonders geeignet, damit stellen sie ein effektives und mobiles Warnmittel zur Warnung und Information der Bevölkerung des Landkreises Erding da.

Warnung der Bevölkerung

Dieses Jahr fand der Landesweite Warntag am 09.03.2023 und der Bundesweite Warntag am 14.09.2023 statt. An beiden Warntagen wurden viele verschiedene Warnkanäle getestet, mit denen die Menschen in Bayern und Deutschland vor Gefahren gewarnt werden. Die Bevölkerung wurde jeweils durch die zentrale Auslösung von Radio und Fernsehen, Warn-Apps wie NINA, Stadtinformationstafeln und dem Mobilfunkdienst Cell Broadcast gewarnt, im Landkreis Erding hat zudem an beiden Warntagen die Gemeinde Langenpreising mit ihren Sirenen teilgenommen.

Seite 1 von 2

Waldbrandüberwachungsflüge

Der Sommer 2023 brachte ein sonniges, heißes und trockenes Wetter mit sich, vor allem im Juni gab es regelmäßig eine erhöhte Waldbrandgefahr. Aufgrund dieser hohen Waldbrandgefahr wurden einige Flüge von der Regierung von Oberbayern angeordnet und unsere Luftbeobachter mit den Piloten vom Fliegerclub Erding flogen insgesamt 7-mal Überwachungsflüge. Bei den Flügen wurden keine großen Vegetationsbrände festgestellt.

Führungsgruppe Katastrophenschutz Erding

Die Führungsgruppe Katastrophenschutz Erding konnte sich über neue Mitglieder freuen, für diese fanden interne Schulungen statt um ihnen den Einstieg in die Führungsgruppe Katastrophenschutz zu erleichtern. Ebenso wurden die schon erfahreneren Mitglieder durch das Sachgebiet 33-1 intern geschult. Zudem standen einige Lehrgänge an der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried zur Verfügung, die erfolgreich durch Mitglieder der Führungsgruppe besucht wurden.

Planungen Blackout

Die Vorbereitungen auf evtl. langanhaltende großflächige Stromausfälle wurden auch im Jahr 2023 weiter forciert. In Abstimmungsgesprächen mit allen beteiligten Stellen und Organisationen wurden für bereits bestehende Überlegungen Detaillösungen erarbeitet. Gerade im Bereich der Kommunikation im Krisenfall konnten die Härtung der Alarmierung durch Notstromversorgung sowie die



Inbetriebnahme von Satelliten-Sprechfunkgeräten zum Informationsaustausch der Führungsgruppe Katastrophenschutz, Integrierte Leitstelle, Regierung von Oberbayern und Flughafen München eine deutliche Verbesserung der Ausfallsicherheit bringen.

Einsatz für die Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) und den Örtlichen Einsatzleiter (ÖEL) des Landkreises Erding

Von Freitag 01.12.2023 bis Samstag 02.12.2023 waren aufgrund eines starken und langanhaltenden Schneefalls die haupt- und ehrenamtlichen Kräfte der Rettungsdienste, Feuerwehren, die Integrierte Leitstelle und die Mitarbeitenden der Winterdienste extrem gefordert. Die Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) unterstützte bei der Lagefeststellung und Einschätzung im engen Austausch mit der Kreisbrandinspektion, der Integrierten Leitstelle sowie je einem Fachberater des Bayerischen Roten Kreuzes und des Malteser Hilfsdienstes. Hierzu wurde auch am Samstag 02.12.2023 ein Örtlicher Einsatzleiter (ÖEL) nach Art. 15 BayKSG durch das Landratsamt Erding bestellt, um die unterschiedlichsten Problemstellungen und Gefahrenbereich zu bewerten und die Maßnahme zur Bewältigung aufeinander abzustimmen.

Digitale Alarmierung im Katastrophenschutz

Die Beschaffung von digitalen Funkmeldeempfängern für die Führungseinheiten des Katastrophenschutzes, nämlich Örtliche Einsatzleitung (ÖEL), Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) und der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) wurden abgeschlossen, eine Inbetriebnahme der Digitalen Alarmierung dieser Einheiten erfolgt Anfang 2024.

Neue Örtliche Einsatzleiter für den Landkreis Erding

Die Katastrophenschutzbehörde des Landratsamtes Erding freut sich über zwei neue vorabbenannte Örtliche Einsatzleiter (ÖEL). Durch Herrn Landrat Martin Bayerstorfer wurde Herr Kreisbrandrat Florian Pleiner zum vorabbenannten Örtlichen Einsatzleiter (ÖEL) für den Landkreis Erding und das planfestgestellte Gelände des Flughafen München, Herr Kreisbrandinspektor Manfred Schreiber für den Landkreis Erding benannt.

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz – Erfolgreich auf dem Weg zur digitalen Kita

**Büro des Landrats
Pressestelle**

Vertreterinnen aus 10 Kindertageseinrichtungen, die an der Kampagne „Startchance kita.digital“ 2022/2023 im Landkreis Erding teilnahmen, konnten sich bei der Abschlussveranstaltung am 16.06.2023 über ihre Teilnahmeurkunde freuen. Die im September 2021 gestartete Kampagne des Bayerischen Familienministeriums ist ein mehrjähriges, kostenfreies Qualifizierungsangebot für alle bayerischen Kindertageseinrichtungen, das auch über Mittel des Bundesfamilienministeriums aus dem Gute-Kita-Gesetz mitfinanziert wird. In den einjährigen Kampagnenkursen unternehmen die teilnehmenden Kitas mit den Kindern und unter Einbezug der Eltern erste Schritte in die digitale Bildungswelt.

Dienstgebäude
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Erding, 20.12.2023

Ansprechpartner/in
Pressestelle
Zi.Nr.: 208

Tel. 08122 58-1346
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

„Beim Eintritt in die Kita haben heute die allermeisten Kinder bereits Erfahrungen mit digitalen Medien. Und sie haben Anspruch, dass ihre Kinderrechte auf Zugang, Bildung und Schutz in der digitalen Welt erfüllt werden. Es ist daher Auftrag von Kindertageseinrichtungen, Kinder schon früh in einem kreativen, kritisch-reflektierten und sicheren Umgang mit digitalen Medien zu begleiten“, so das Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz (IFP), das die Kampagne mit dem JFF-Institut für Medienpädagogik konzipiert hat, umsetzt und wissenschaftlich begleitet.

Seite 1 von 1

Im nun zweiten Jahre der Kampagne nahmen zehn Kindertageseinrichtungen aus dem Landkreis teil. Im Aktionsjahr 2022/2023 fanden drei Fortbildungstage sowie zwei Netzwerktreffen im Präsenz im Landratsamt Erding statt. Dabei wurden Grundlagenwissen und Methoden für die digitale Bildungsarbeit mit Kindern vermittelt. Die Einrichtungen erhielten vielfältige Anregungen für die digitale Foto-, Audio- und Filmarbeit mit Kindern und wie sie dabei die Eltern als Partner einbeziehen können. Dazu wurden auch der Onlinekurs (MOOC) „Startchance kita.digital“ sowie digitale Vernetzungsmöglichkeiten erprobt. In der Praxisphase wurde das pädagogische Personal von qualifizierten kita.digital.coaches begleitet, unterstützt durch die Onlineplattform Kita Hub Bayern. Die Teilnahme an der Kampagne ist für Kitas eine große Bereicherung, um Kinder an die digitale Welt, deren Chancen und Herausforderungen aktiv und sicher heranzuführen. Aus diesem Grund unterstützt der Landkreis Erding diese Kampagne.

Die mit großem Engagement teilnehmenden Einrichtungen aus dem Landkreis Erding:

Kath. Kinderhaus „Mariä Verkündigung“, Altenerding Kinderhaus „St. Martin“, Langenpreising Kath. Kinderhaus „St. Vinzenz“, Erding Kath. Kinderhaus, Inning am Holz Pfarrkinderhaus „Mariä Geburt“, Wartenberg Kindergarten „Pfiffikus“, Dorfen Kindergarten „Unterm Regenbogen“, Dorfen Kath. Kinderhaus „Mariä Heimsuchung“, Bockhorn Kath. Kindergarten „St. Andreas“, Grünbach Kath. Kindergarten „St. Franziskus“, Erding

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz – Grundlagenvertrag Kreisjugendring Erding

**Büro des Landrats
Pressestelle**

Zum 01.01.2023 wurde zwischen dem Landkreis und dem KJR ein Grundlagenvertrag geschlossen, der zum einen der Erfüllung von gesetzlichen Pflichtaufgaben des Landkreises im Bereich der Jugendarbeit und der Förderung junger Menschen dient. Zum anderen regelt der Vertrag die gesetzlich bestehende Förderungsverpflichtung, dem KJR als öffentlich anerkannter Träger der Jugendhilfe bereitzustellen, mit denen er seine satzungsmäßigen Aufgaben erfüllen kann.

Dienstgebäude
Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Erding, 20.12.2023

Ansprechpartner/in
Pressestelle
Zi.Nr.: 208

Tel. 08122 58-1346
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

Die grundlegende Neuerung: Bislang hat der KJR einen jährlichen Haushaltsantrag mit einem bestimmten Betrag eingereicht, der dann nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss vom Kreistag beschlossen wurde. Jetzt muss jede Ausgabe konkret abgerechnet werden.

Durch den erfolgreichen Vertragsabschluss konnte eine konstruktive und für alle Beteiligten transparente Grundlage für die künftige Zusammenarbeit geschaffen werden.

Seite 1 von 2

Förderung der Jugendarbeit

Einen Meilenstein markiert die Neufassung der Zuschussrichtlinien des Landkreises Erding zur Förderung der Jugendarbeit die zum 01.01.2023 in Kraft getreten ist.

Die Neuerungen umfassen u.a die Förderung von Leistungen für beeinträchtigte Kinder und Jugendliche sowie für Jugendliche mit Kriegserfahrung. Ebenfalls beraten wurden Erweiterungen des Förderkataloges auf den Jugendaustausch, die Förderung einer verbandsspezifischen Jugendleiterkarte, die Erhöhung der Jugendleiterpauschale und die Förderung digitaler Projekte. Die Auswirkungen sind immens und bedeuten einen enormen Gewinn für die Jugendlichen im Landkreis. Durch die neuen Richtlinien erhöht sich die Fördersumme für die Jugendarbeit von 34.000 € auf 60.000 € um beinahe 100 Prozent.

Der Neufassung der Richtlinien gingen Beratungen eines von Herrn Landrat berufenen Expertengremiums aus Vertretern und Vertreterinnen des Kreisjugendrings, der Jugendverbände und der Verwaltung voraus. Die Vorschläge des Expertengremiums wurden Ende Oktober 2022 im Rahmen eines Workshops ebenfalls im Dialog mit den Vertreterinnen und Vertretern der Vereine und Verbände besprochen. Der Landkreis zeigt damit ganz klar, wie wichtig ihm seine jungen Bürgerinnen und Bürger sind.

Alle Anträge sind künftig direkt beim Landratsamt Erding, Fachbereich Jugend und Familie, Sachgebiet 21-5 Bildung, Betreuung und Prävention
-Kommunale Jugendarbeit-, einzureichen.



KJR Erding + Förderung der Jugendarbeit



Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz Aktuelles aus dem Klinikum Landkreis Erding

**Büro des Landrats
Pressestelle**

Dienstgebäude
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Erding, 19.12.2023

Tel. 08122 58-1102
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

Seite 1 von 7

Allgemein

Rezertifizierungen

Im Bereich des Qualitätsmanagements sind die Überwachungs- und Rezertifizierungsaudits, die sowohl auf das Gesamthaus als auch auf einzelne zertifizierte Abteilungen bezogen stattfinden, ein regelmäßiger Meilenstein. Bei jedem dieser Audits konnten die Zertifizierungen, die im Klinikum Landkreis Erding stattfinden, uneingeschränkt aufrechterhalten werden. Zertifiziert sind das Gesamthaus und das Darmzentrum Erding durch den TÜV Süd, die Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) durch den TÜV Rheinland, das Traumazentrum (Teil des Traumanetzwerks München-Oberbayern Nord) durch die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie, das Gefäßzentrum Erding durch die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin sowie das Hernienzentrum durch die Deutsche Herniengesellschaft. Erstmals wurde die Schlaganfallereinheit – Stroke Unit- durch die Deutsche Schlaganfallgesellschaft zertifiziert, sowie die Gynäkologische Dysplasie-Sprechstunde durch die Deutsche Krebsgesellschaft.

Für das Gesamthaus wird durch die Auditoren regelmäßig lobend hervorgehoben, dass eine Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems zu erkennen ist. Zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Qualität finden regelmäßig interne Audits, Hygienebegehungen, Apothekenbegehungen, Arbeitssicherheitsbegehungen sowie systematische Überprüfungen und Anpassungen der Prozesse und deren Dokumentation statt. Des Weiteren werden regelmäßig Patientenbefragungen und Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Die daraus entstandenen Projekte und Einzelmaßnahmen werden laufend im Rahmen des Qualitätsmanagements schrittweise mit den Verantwortlichen der einzelnen Bereiche abgearbeitet. Das Bildungszentrum im Besonderen die Krankenpflegeschule, Krankenpflegehilfeschule und die Weiterbildungsmaßnahme Betreuungshelfer sind ebenfalls durch den TÜV-Süd nach EN ISO 9001.2015 und AZAV zertifiziert.

Strategietagung im Juni 2023

Die Verabschiedung der Medizinstrategie stand im Mittelpunkt der diesjährigen Strategietagung, die am 7. und 8. Juli 2023 in Ebersberg stattfand. Als Inhalt wurden u. a. der Ausbau der Geriatrie, Material- und Prozesseffizienz-Projekte, Personalkonzepte, sowie die Zentrumsbildung zur Stärkung der medizinischen Inhalte definiert. Die Umsetzung wurde zeitnah in Angriff genommen, etwa: die Umbaumaßnahmen zur Neugründung der Akut-Geriatrie Klinik Dorfen. In der Sitzung des Krankenhausausschusses am 18. Oktober wurden u. a. die Kooperation im Bereich Endoprothetik und die Einführung der Softwarelösung Patientenportal (über das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) zu 100 % gefördert) verabschiedet. Am 29. November stand die Beschaffung eines Informations- und Kommunikationssystems für die Kardiologie inkl. eines Softwarepflegevertrages zu Verabschiedung an. Die Kosten zu den Projekten im IT-Bereich sind in den kommenden zwei Jahren vollständig über den FTB 3 (FTB = Fördertatbestand) des KHZG refinanziert.



Weiterhin wurde die Befürwortung einer Innovationspartnerschaft mit PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH zur Realisierung von Einsparpotentialen bei Ausschreibungsverfahren auf den Weg gebracht. Vorteil: Vertragliche Flexibilität, Minimierung auf einen Ansprechpartner, Standardisierung und Modernisierung des Geräteparks, geräteübergreifende Schulungskonzepte und Wirtschaftliche Einsparungen durch innovative Finanzierung.

Projekte im Bereich IT

Die Genehmigungen der insgesamt 15 beantragten Förderprojekte zur Verbesserung der IT-Infrastruktur sind im Laufe des Jahres eingegangen und werden nun konsekutiv umgesetzt.

Bereits abgeschlossen sind die Einführung einer Spracherkennungssoftware für Ärzteschaft und Schreibdienst sowie eine Software zur digitalen Anbindung des Rettungsdienstes an das IT-System der Notaufnahme. Mit der Spracherkennungssoftware wird der Workflow in den Fachabteilungen verbessert und beschleunigt, z. B. bei der Erstellung der Arztbriefe. Durch die digitale Anbindung des Rettungsdienstes können aus dem RTW bereits erfasste relevante Patientendaten (z. B. Vitaldaten, Trends, Ruhe-EKGs, Bilder etc.) an das Klinikum übermittelt werden, um dort für eine schnellere, effizientere und bessere Versorgung des Notfallpatienten mit dem richtigen Personal und dem passenden Equipment zu sorgen. Beide Projekte wurden über das Krankenhauszukunftsgesetz vollumfänglich gefördert. Insgesamt waren in 2023 neben dem Tagesgeschäft knapp 40 EDV-Projekte (Software- und Hardwareoptimierungen sowie Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der IT-Sicherheit) geplant.

Soziales

Familienfreundlichkeit

Auszeichnung für 10 Jahre Unternehmensnetzwerk Erfolgsfaktor Familie
Im April 2023 jährte sich die Beteiligung des Klinikum Landkreis Erding am Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ zum zehnten Mal. Mit dem Ziel der Etablierung einer familienfreundlichen Unternehmenskultur, werden den Mitarbeitenden im Klinikum zahlreichen Angebote zum Erreichen der „Work-Life-Balance, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Transparenz, sowie berufliche Entwicklungsmöglichkeiten geboten.

Spende des Klinikums an den Verein Helferschein e. V.

Auch im Jahr 2023 hat das Klinikum seine Unterstützung des Vereins Helferschwein e. V. unter seinem Vorsitzenden Harry Hoyler fortgesetzt. Im September 2023 wurden zwei Lieferungen mit mehreren Paletten OP-Masken und anderem OP-Zubehör, sowie Betten und Tische gespendet.

Kinderferienbetreuung

Im Jahr 2023 wurde im Klinikum Erding erstmals wieder die Kinderferienbetreuung angeboten, die so großen Anklang fand, dass das Projekt in 2024 neu aufgelegt werden soll.

Bericht aus dem Fördervereins Klinikum Landkreis Erding e.V.

Gründung im April 2022

Eine zweckgebundene Spende über 2.500 € und der Differenzwert zu insgesamt 7.000 € wurde zur Anschaffung eines Video-Kolposkops verwendet.

Die Abteilung Gynäkologie kann in ihrer zertifizierten Dysplasie-Sprechstunde damit sehr genaue Untersuchungen des weiblichen Genitalbereichs zur Krebsvorsorge anbieten.

Eine zweckgebundene Spende des Lions Club Erding e. V. wurde zur Anschaffung eines tragbaren Sonographie-Gerätes verwendet. Der Vorteil: Das Gerät ist so



handlich, dass selbst am Patientenbett Untersuchungen vorgenommen werden können und lange Transportwege vermieden werden. Auch bei starker Auslastung der stationären Geräte ist dieses Gerät im Notfall ein echter Mehrwert. Weiterhin wurden Maßnahmen zur Mitarbeitergewinnung und Personalakquise unterstützt.

50 Jahre Klinikum Erding – am 14. Oktober 2023

Der **Festakt** zum Jubiläum fand im Bildungszentrum für Gesundheitsberufe statt. Landrat Martin Bayerstorfer empfing unter anderem Ulrike Scharf, Bayerische Staatsministerin für Arbeit, Familie u. Soziales, MdL, die in Ihrem Grußwort Mut machte, einen schweren Weg weiter zu gehen.

Als Festredner trat Roland Engehausen, Geschäftsführer der Bayerischen Krankenhausgesellschaft BKG, auf.

Auch Dr. Dirk Last, Krankenhausdirektor, wandte sich an die zahlreichen geladenen Gäste, bevor der Eintrag in das Goldene Buch des Landkreises die Veranstaltung abrundete.

Tag der offenen Tür

50 Aktionen und Attraktionen ermöglichten dem interessierten Bürger einen Blick hinter die Kulissen des Klinikums. Sehr gefragt waren die Führungen (OP's, Haustechnik, Kreissaal, Radiologie und Zentrale Sterilgut-Aufbereitung). Ein breit gefächertes Kinderprogramm lud zum Entdecken und Mitmachen ein. Das Bayerische Rote Kreuz war mit einem RTW zur Besichtigung vor Ort. Die Malteser Jugend stellte den großen Gerätewagen Sanitätsdienst für Katastrophenschutz-Einsätze vor und bot Rikscha-Fahrten für die Besucher an.

Besichtigungen der Fachabteilungen waren für alle Altersgruppen geeignet und haben einmal schmerzfrei zeigen können, wie eine Untersuchung durchgeführt wird und was dabei im Körper des Patienten passiert.

Mitmachaktionen z. B. zur Herz-Lungen-Wiederbelebung, Blutzuckermessungen nebst Diabetesberatung, oder Schnupperangebote der Schmerztherapie fanden großen Anklang.

Die Personalabteilung, stellte das Klinikum als modernen Arbeitgeber vor und hatte die Integrationsstelle sowie die Pflegeleitungen mit vor Ort, um interessierten Besuchern ein rundes Gesamtbild zeigen zu können.

Ausstellung vom Medicus zur Spitzenmedizin

Der Förderverein des Klinikum Erding hat über seine Beisitzerin und Kreisheimatpflegerin Frau Sandra Angermaier eine kleine Ausstellung im Foyer organisiert, welche in die Welt der Medizin vom Mittelalter bis zum heutigen Tag entführt.

Der Bezug zur krankenhausesgeschichtlichen Entwicklung von der Josefi-Anstalt, eröffnet in 1751 in der heutigen Krankenhausstraße, über die Errichtung des städtischen Krankenhauses im Jahr 1883/84 ebendort, bis hin zur Grundsteinlegung für das heutige Klinikum, welches im Jahr 1973 im Oktober seinen Betrieb in der Bajuwarenstraße aufnahm, ist alles detailgetreu aufgearbeitet.

Mit Blick auf die Naturheilkunde der armen Menschen, die sich meist keinen Arzt leisten konnten und das Baderwesen, bis hin zum Einfluss der Kirche auf die Heilung der Menschen, wird ein bunter Reigen, unterlegt mit Ausstellungsstücken aus verschiedenen Epochen, angeboten. Spannend, informativ und vor allem mit direktem Bezug zum Klinikum und seinem 50-jährigen Jubiläum.

Medizin

Erreichen der Notfallstufe 2

Als Antwort auf die Kriterien des Krankenhauszukunftsgesetzes hat das Klinikum Erding im Oktober 2023 einen wichtigen Schritt zum Erhalt getan. Der medizinische



Dienst hat gutachterlich die Anforderungen für die Notfall-Stufe 2 vollumfänglich attestiert. Die Einstufung als Level II Krankenhaus mit Regel- und Schwerpunktversorgung ist damit erreicht. Die Diversifizierung und Abbildung der Fachabteilungen der Kategorie A Unfallchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Kardiologie und Gastroenterologie, sowie Pneumologie, Gefäßchirurgie und Urologie aus Kategorie B konnten dabei punkten. Die Schlaganfallereinheit als wichtiger Baustein in der Notfallversorgung wurde ebenfalls positiv bewertet. Auch die telemedizinische Verbindung zu Krankenhäusern der Stufe III über das Schlaganfall-Netzwerk TEMPIS ist bereits etabliert. Das Vorhalten einer BOS-war ebenfalls eine Grundvoraussetzung und konnte zum 01.06.2023 erreicht werden (s. u.).

Neueröffnung der CPU (Chest-Pain-Unit)

Zum 1. August 2023 wurde die Chest Pain Unit (CPU) neu eröffnet. Diese spezialisierte kardiologische Einheit ist für die Betreuung von allen Patienten gedacht, die mit akuten Brustschmerzen in die Klinik aufgenommen werden müssen, z. B. bei Herzinfarkten, Lungenembolien, Rhythmusstörungen. Auch zur Nachüberwachung nach Herzkatheter-Eingriffen können Patienten hier optimal betreut werden

Berufung Ärztlicher Direktor in den Beirat der Deutschen Herzstiftung e. V.

Eine hohe Auszeichnung für den ärztlichen Direktor PD Dr. Lorenz Bott-Flügel erfolgte im Oktober 2023, als er die Ernennungsurkunde für den Beirat der Deutschen Herzstiftung e. V. überreicht bekam.

Die Deutschen Herzstiftung e. V., mit 116.000 Mitgliedern die größte gemeinnützige, unabhängige Patientenorganisation im Bereich Herz-Kreislauf-Erkrankungen in der Bundesrepublik, hat sich in einem aufwändigen Auswahlverfahren für die Berufung von Dr. Bott-Flügel ausgesprochen. Seine Expertise als Chefarzt der Kardiologie und Pneumologie, sowie als Leiter der erst im August 2023 eröffneten CPU, haben den Ausschlag gegeben.

HIFU - Neue Behandlungsmethode in der Urologie bei Prostatakrebs

Seit Anfang November bietet die Urologie eine fokale HIFU-Behandlung bei Prostatakrebs an. Mittels hoch intensivem fokussiertem Ultraschall (HIFU) werden bei der Strahlenbündelung hohe Temperaturen erzeugt, die das Tumor-Gewebe zerstören (Läsionen). Die Methode wird eingesetzt, um das gesunde Gewebe zu verschonen und eine OP zu vermeiden.

Röntgenanlage Radiologie und ZNA erneuert

Im März 2023 wurde ein modernes robotergestütztes Röntgensystem (Multirom Rax) im Klinikum für knapp 300.000 € angeschafft. Das Gerät punktet durch Automatisierung und ermöglicht dadurch präzise Einblicke bei besonders geringer Strahlendosis für die Patienten. Für den Umbau im EG sowie die Strahlenertüchtigung wurden weitere ca. 200.000 Euro investiert.

In der Notaufnahme konnte das Röntgengerät aus dem Jahre 2002 ersetzt werden. Das neue Siemens „Ysio Max“ ist ein digitales High-End-Röntgengerät und bietet u.a. eine direkte automatische Systempositionierung, die nur auf die Berührung einer menschlichen Hand reagiert, sowie eine automatische Detektorerkennung. Damit trägt Ysio Max dazu bei, Untersuchungszeiten zu reduzieren, die Präzision und die Sicherheit für die MTRAs zu erhöhen und einen hohen Standardisierungsgrad einzuführen. Eine fortschrittliche Bildtechnologie und sehr hohe Bildauflösung tragen dazu bei, dass z.B. selbst feinste Knochenstrukturen hochauflösend dargestellt werden können.



Psychoonkologisches Angebot am Klinikum Landkreis Erding

Nach Ablauf des Pilotprojektes ist die psychoonkologische Ambulanz am Klinikum Erding dauerhaft gesichert. Seit April praktiziert mit Dr. Katharina Freudenthal eine ärztliche Psychotherapeutin in den Räumlichkeiten der onkologischen Praxis von PD Dr. Stefanie Jilg und Dr. Richard Konrad in der Bajuwarenstraße 3. Ergänzt wird dieses Angebot ab Januar 2024 durch die Eröffnung einer Außensprechstunde der Psychosozialen Krebsberatungsstelle München. Träger ist die Bayerische Krebsgesellschaft e. V. Das Klinikum vermietet dazu einen Raum im PWG. Der Kooperationsvertrag wurde im November von Landrat Martin Bayerstorfer unterzeichnet. Ab Mitte Januar werden Terminvereinbarungen am Standort Erding möglich sein.

Eröffnung der BOS (Beobachtungsstation)

Eine BOS ist eine Voraussetzung für die Einstufung als Haus der Notfallstufe 2. Es ist eine Station, auf die der Patient gelangt, bevor er endgültig einem Fachbereich zugeordnet wird oder die Notwendigkeit einer stationären Aufnahme geklärt ist. Unnötigen Verlegungsprozessen kann damit entgegengewirkt werden. Ziel ist, den Patienten nach einem bestimmten Zeitraum, meistens 24 Stunden, der „richtigen“ Fachabteilung zuzuordnen oder sogar den Patienten direkt in die ambulante Nachbehandlung zu entlassen.

Die BOS am KLE ist 24/7 mit Fachkräften besetzt, umfasst sechs Betten und befindet sich in unmittelbarer Nähe zur ZNA. Sie wurde zum 01.06.2023 Betrieb genommen.

Umbaumaßnahmen zur Neugründung Akut-Geriatrie Klinik Dorfen

Zur Etablierung der Klinik Dorfen als Stützpunkt für die akut-geriatriische Behandlung wurden 12 Zimmer barrierefrei umgebaut. Neben neuen Bädern wurden auch die Böden angepasst, der Aufzug wurde ersetzt, die Kapelle ist renoviert worden und im DG sind neue Büroräume geschaffen worden. Gleichzeitig wurde in 2023 der weitere Ausbau des Dachgeschosses beschlossen. Es sollen fünf Appartements für Pflegekräfte entstehen, um dem Fachkräftemangel zu begegnen und Anreize für den Standort Dorfen zu schaffen. Am 11.12.2023 erfolgte im Rahmen eines Festaktes die offizielle Weihung der Räume.

Zertifizierung Dysplasie-Sprechstunde - Anschaffung eines Video Kolposkops in der Gynäkologie

Die Zertifizierung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. wurde durch OnkoZert durchgeführt. Unter Einhaltung strenger Qualitätsstandards in Bezug auf medizinisches Fachwissen, Ausrüstung, Prozesse und Patientenversorgung erhielt das Klinikum Erding das Zertifikat. Es gilt als Bestätigung für das hohe Qualitätsniveau und die Fachkompetenz in der Diagnostik und Behandlung von gynäkologischen Dysplasien.

Unter der Leitung von Frau Eveline Clocuh bietet das hochspezialisierte Team im Klinikum Erding Untersuchungen zur Krebsfrüherkennung im weiblichen Genitaltrakt an.

Im Frühjahr 2023 wurde dazu ein Video-Kolposkop angeschafft, welches mit 2.500 Euro aus einer zweckgebundenen Einzelspende und insgesamt sogar mit 7.000 EUR aus Einnahmen des Fördervereins des Klinikum Erding e. V. mitfinanziert wurde.



Auflösung MVZ-Taufkirchen

Nach Abwägung von Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten wurde das MVZ Taufkirchen zum 30.06.2023 geschlossen und trug so auch zu einer Konsolidierung des MVZ Erding bei. Als Nachmieter übernahm die Abteilung Psychiatrie des kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen zum 1. Oktober 2023 die Räumlichkeiten. Eröffnung MVZ am Standort Erding, womit die weitere medizinische Nutzung gewährleistet werden konnte.

Seit Anfang Juli bietet das MVZ Landkreis Erding in neu renovierten Räumlichkeiten am Standort Erding Behandlungen in den Bereichen Gynäkologie, Orthopädie, Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Gefäßchirurgie sowie erstmals im Bereich der Anästhesiologie an. Das Team der Chirurgie ergänzt zukünftig Stefanie Jabs mit dem Fachgebiet Plastische Chirurgie. Die Ärztliche Leitung übernahmen gemeinsam Frau Julia Schweigert, Gynäkologin, und Frau Annette Buchroth, Oberärztin Anästhesie.

Fortsetzung Kooperation zwischen der Klinik Dorfen und dem MVZ Dorfen

Die Verträge zur weiteren Kooperation zwischen der Klinik Dorfen mit den Abteilungen für Innere Medizin und der Abteilung für Akutgeriatrie und dem MVZ Dorfen sind unter Dach und Fach. Das neue Vertragswerk war notwendig geworden, da sich die juristischen Rahmenbedingungen geändert hatten. Zusätzlich hat Herr Ulrich Exner seit 1. März 2022 die Nachfolge von Dr. Ludwig Rudolf als Chefarzt der Inneren Abteilung angetreten, weshalb sich auch die Gesellschafterstruktur des MVZ Dorfen geändert hatte.

Die Vereinbarungen zwischen den Abteilungen der Klinik Dorfen mit dem MVZ Dorfen ermöglichen weiterhin die gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten und medizinischen Geräten, was schon in der Vergangenheit zu medizinischen und wirtschaftlichen Synergieeffekten auf beiden Seiten geführt hatte. An dem bewährten Modell, dass die kardiologischen und gastroenterologischen Kollegen des MVZ Dorfen Belegbetten auf der Inneren Abteilung haben, wird auch nach dem Teilumzug des MVZ in die Dorfener Innenstadt festgehalten.

Politik / Krankenhausreform

Besuch von Gesundheits-Staatssekretärin Sabine Dittmar im Klinikum Landkreis Erding

Im Hinblick auf die Krankenhausreform äußerten die Teilnehmer ihre Bedenken zu den Konsequenzen, für Häuser wie das Klinikum Landkreis Erding. Die abzusehende massive Verschlechterung der stationären Gesundheitsversorgung, insbesondere im ländlichen Raum, wurde angemahnt. Die Integrierten Leitstellen für die Landkreise Erding, Freising und Ebersberg täten sich schon jetzt schwer, freie Betten für die Patientinnen und Patienten zu finden. Die Reform hingegen sieht eine Konzentration der Behandlungskapazitäten auf die Ballungszentren vor. Das jedoch würde die Situation noch deutlich verschärfen. Die zwangsläufige Bettenreduzierungen und Zusammenlegung einzelner Bereiche wie auch ganzer Häuser schaffe weitere Engpässe. Das Vergütungssystem des Behandlungsangebotes in sämtlichen Bereichen sei bereits jetzt katastrophal und werde sich noch weiter verschlechtern. Krankenhausträgern wie dem Landkreis Erding seien aber hier die Hände gebunden, weil selbstverständlich alle Patienten, die sich an die Zentrale Notaufnahme wenden, auch behandelt werden. Krankenhausdirektor Dr. Dirk Last sprach die teilweise nahezu unerfüllbaren Kriterien an, die im Zuge der Reform eine Kostenerstattung des Behandlungsangebots ermöglichen sollen, so etwa eine durchgehende Besetzung des Herzkatheter-Labors an 7 Tagen pro Woche oder die Vorhaltung sämtlicher Fachrichtungen, die bei Behandlung eines Schlaganfalls in Frage kommen könnten. Von Seiten der Chefarzte wurden vor allem die Mindestmenvorgaben kritisiert, die im Zuge der Krankenhausreform des Bundes insbesondere auf dem Land zur



Einstellung des Behandlungsangebots führen werde, da etwa bei speziellen Operationen die Fallzahlen schlicht nicht erreicht werden könnten.

Fazit:

Wenn der Bund die Rahmenbedingungen für die Krankenkassen setzt, aus denen sich die Erstattungsleistungen ergeben, so liege es auch in der Verantwortung des Bundes, dafür zu sorgen, dass die tariflichen Lohnkostensteigerungen ausgeglichen werden. Diese Kosten werden mitnichten abgedeckt. Auch die Erstattungsleistungen für das gesamte Behandlungsspektrum einschließlich der Notfallmedizin kompensieren mitnichten die tatsächlich entstehenden Kosten für die qualitativ hochwertige Notfallversorgung der Bevölkerung. Es kann nicht Aufgabe der Kommunen sein, das vom Gesetzgeber verursachte Defizit aufzufangen, war die einhellige Meinung aller Teilnehmer die Frau Dittmar mitgeben wurde.

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe (BZG)

Ausbildung zur Pflegefachhelferin / zum Pflegefachhelfer

21 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen Die einjährige Ausbildung umfasst 600 Stunden Theorie, u.a. in Berufs-, Rechts- und Sozialkunde, Deutsch und Kommunikation, Grundlagen der Pflege und Betreuung sowie 1000 Stunden Praxis.

Generalistische Pflegeausbildung

Im September 2020 startete der erste Ausbildungsjahrgang der neuen Generalistischen Pflegeausbildung mit zwei Klassen.

38 Auszubildende haben die Prüfung bestanden. Besonders erwähnenswert: Unter den diesjährigen Absolventen sind 8 Staatspreisträger. 7 x der Notendurchschnitt 1,0 und 1 x der Notendurchschnitt 1,33.

Intensiv- und Anästhesiekurse

Erfolgreich abgeschlossen haben 12 Teilnehmende einen Intensiv- und Anästhesie-Kurs, 5 davon aus dem Klinikum Landkreis Erding.

Erfolgreiche Praxisanleitungsausbildung am BZG

19 neue Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter, von denen sechs am Klinikum Landkreis Erding tätig sind, konnten nach neunmonatiger Fortbildung ihre Zertifikate am Bildungszentrum für Gesundheitsberufe (BZG) in Empfang nehmen.

Auch die Pflichtfortbildung für Praxisanleiter werden im BZG angeboten. In 2023 haben allein 199 Teilnehmer dieses Angebot wahrgenommen.

Im Juli richtete das BZG den 26. Praxisanleiter-Kongress mit 200 Teilnehmenden aus.

Deutsch-Kurse am BZG

Das BZG bietet neben den Deutschkursen zur Erlangung der Niveaus B 1 und B2 auch fachsprachliche Angebote sowie Deutsch für die Hauswirtschaft an. Im Jahr 2023 konnten 125 Teilnehmende qualifiziert werden.

Kurse für Pflegende Angehörige

In 2023 konnten erstmals wieder Kurse für Pflegende Angehörige angeboten werden. Die zwei Kurse im März und November waren nach kürzester Zeit ausgebucht. Die Nachfrage ist nach wie vor enorm hoch, so dass eine Wiederauflage für 2024 geplant ist.

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz – SG 51-3 Pandemie-Management

Nachdem sich das Geschehen rund um Covid-19 im Laufe des Jahres 2023 beruhigte und auch die Allgemeinverfügung Corona-Schutzmaßnahmen zum 28. Februar 2023 auslief, änderte sich auch die Arbeit des Gesundheitsamtes und insbesondere des Contact-Tracing-Teams.

Es mussten keine Anordnungen an Infizierte und deren Kontaktpersonen mehr ausgesprochen werden und auch die Fragen der Bürgerinnen und Bürger, sowie Einrichtungen wie Pflegeheime, Kliniken, Schulen und Kitas gingen zurück. Die Testpflicht in Krankenhäusern, stationären Reha-Einrichtungen sowie Altenheimen, Pflegeheimen oder Behinderteneinrichtungen war zum 1. März gestrichen worden.

Auch die FFP2-Maskenpflicht in manchen Bereichen lief am 8. April aus. Zuletzt hatte sie noch für Besucherinnen und Besucher in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen sowie für Besucher und Patienten in Arztpraxen und Tageskliniken gegolten.

Das Sachgebiet 51-3, dem das Contact-Tracing-Team angehörte, ist allerdings noch bis zuletzt mit der Nachbearbeitung und Digitalisierung der Arbeit im Rahmen der Pandemie beschäftigt.

Bis zum Jahresende 2023 konnten noch 9 Mitarbeitende aus dem Contact-Tracing-Team als staatliches "Corona-Personal" im Gesundheitsamt weiterbeschäftigt werden, welche eine großartige Unterstützung für das dortige Stammpersonal sind. Hierbei übernahmen sie im Gesundheitsamt auch anderweitige Aufgaben (z.B. im Masernschutz, in der Digitalisierung, etc.).

Vom Landratsamt Erding wurden inzwischen 20 Mitarbeitende aus dem Contact-Tracing-Team auf anderen Stellen im Haus weiterbeschäftigt.

Trotz der Verabschiedung des Contact-Tracing-Teams wird Covid-19 jedoch auch über das Jahr 2023 hinaus ein ständiger Begleiter im Gesundheitsamt Erding bleiben. Die Infektionen und Erkrankungen gehören zwar für die meisten Bürgerinnen und Bürger mittlerweile zum Alltag. Und auch Einrichtungen haben viele Erfahrungen gesammelt, wie mit Ausbrüchen umzugehen ist.

Dennoch beobachtet das Gesundheitsamt Erding die Lage im Landkreis und steht für Fragen gerne zur Verfügung. Besonders Einrichtungen, in welchen vulnerable Gruppen wohnen, betreut werden oder arbeiten, werden bei Bedarf gerne im Ausbruchmanagement unterstützt.

Wie aus Erfahrung der vergangenen Pandemiejahre zu erwarten war, steigen die Infektionszahlen derzeit wieder an. Während es im gesamten August nur 29 Fälle waren, stiegen die gemeldeten Corona-Infektionen im September auf insgesamt 127 Fälle und im Oktober auf 225 Fälle. Im November betrug die Fallzahl 277, im Dezember waren es bisher 42 Fälle (Stand: 06.12.2023). Die 7-Tages-Inzidenz beträgt für den Landkreis Erding zum Stichtag 06.12.2023 ca. 40 Fälle pro 100.000 Einwohner.

**Büro des Landrats
Pressestelle**

Dienstgebäude
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Erding, 20.12.2023

Ansprechpartner/in
Pressestelle
Zi.Nr.: 208

Tel. 08122 58-1346
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

Seite 1 von 2



LANDRATSAMT
ERDING

Kürzlich wurden 5 Ausbrüche in Kliniken und Pflegeeinrichtungen beobachtet, wobei es sich hierbei um eine Momentaufnahme handelt und sich das Geschehen schnell ändern kann.

Ein ähnliches Infektionsgeschehen ist auch in den umliegenden Landkreisen zu beobachten.

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding

Büro des Landrats

Seite 2 von 2

Zwischenbericht zum Klimaschutzatlas



Michael Perzl
Energie- und Klimaschutzbeauftragter

Dezember 2023



LANDRATSAMT
ERDING

Zu den zentralen Aufgaben im 21. Jahrhundert gehört daher die Bewältigung des Klimawandels auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene

- Die Themen Klimaschutz und Energiewende sind nicht nur Angelegenheiten der Bundes- und Landespolitik und der großen Energieversorger, sondern auch Aufgabe der Landkreise und Kommunen.
- Dieser Verantwortung für eine nachhaltige Klima- und Umweltpolitik ist sich auch Landrat Martin Bayerstorfer bewusst und möchte das Thema Klimaschutz im Landkreis Erding daher zukünftig noch stärker in den Fokus rücken. Hier gilt das Motto: Global denken – lokal handeln.
- Daher ist bereits im Februar 2020 auf Initiative von Landrat Martin Bayerstorfer der erste Klimaschutzatlas des Landkreises Erding veröffentlicht worden. Er enthält neben einer Analyse der Bestandssituation auch eine Berechnung der CO₂-Bilanz für den Landkreis Erding.
- Mit dem nun vorliegenden Zwischenbericht zum Klimaschutzatlas, wird eine Zwischenbilanz für den Bereich Strom gezogen und die Entwicklung der letzten Jahre betrachtet. Dabei sollen die festgelegten Ziele evaluiert und der Fortschritt überprüft werden.
- Dies bildet eine solide Basis für eine weiterhin effektive Klimaschutzpolitik im Landkreis Erding und dokumentiert den aktuellen Stand der Energiewende.

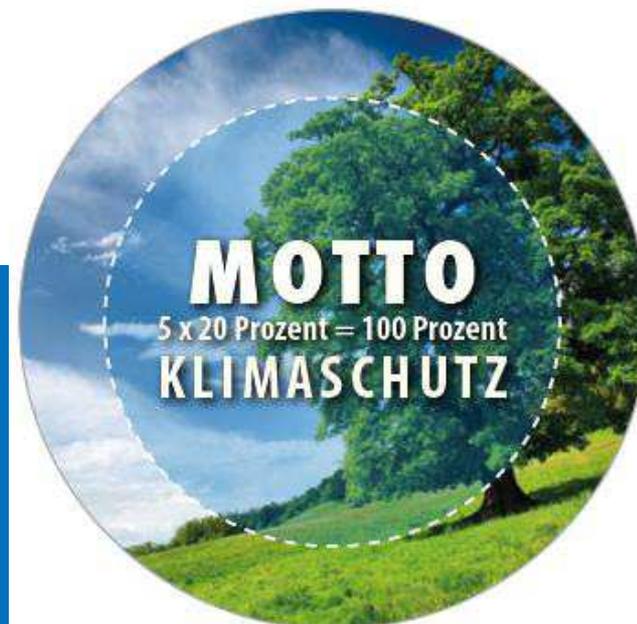
- Neben dem Klimaschutzatlas ist bereits 2012 der erste Energieatlas des Landkreises und 2016 dessen Fortschreibung erschienen. Diese beinhalteten auch die Energiebilanz der einzelnen Kommunen im Landkreis sowie Energiespartipps und aktuelle Förderprogramme.
- Mit dem ersten Klimaschutzatlas in 2020 wurde dann auch die erste CO₂-Bilanz für den Landkreis Erding erstellt und konkrete Klimaschutzziele festgelegt.
- Der Landkreis Erding orientiert sich an den Zielen der bayerischen Staatsregierung aus dem bayerischen Klimaschutzkonzept und strebt an, die jährliche pro Kopf CO₂-Bilanz bis 2050 auf weniger als 2 Tonnen zu senken.



Zwischenziele

Um diese langfristige Zielperspektive besser planen und handhaben zu können werden in einem ersten Schritt Zwischenziele bis zum Jahr 2030 formuliert:

- **EFFIZIENZZIEL STROM**
Reduzierung der Stromverbrauchsbedingten CO₂-Emissionen um 20 %
- **EFFIZIENZZIEL WÄRME**
Reduzierung der Wärmeverbrauchsbedingten CO₂-Emissionen um 20 %
- **AUSBAUZIEL STROMERZEUGUNG**
Steigerung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien um 20 %
- **AUSBAUZIEL WÄRMEERZEUGUNG**
Steigerung des Anteils der regenerativen Wärmeerzeugung an der Gesamtwärmeerzeugung um 20 %
- **REDUKTIONSZIEL VERKEHR**
Reduzierung der im Bereich Verkehr und Mobilität verursachten CO₂-Emissionen um 20 %



Bei einer Erreichung der Ziele bis 2030 würde sich eine CO₂-Bilanz für den Landkreis Erding von 412.046 Tonnen ergeben und somit eine pro Kopf CO₂-Bilanz von etwa 3 Tonnen.

Nebenziele

Neben der Reduzierung der CO₂-Emissionen im Landkreis Erding ist es darüber hinaus durchaus wichtig die Klimaanpassung weiter voranzutreiben. Das Klima verändert sich und die Auswirkungen des Klimawandels bringen Veränderungen für Mensch und Natur mit sich. Der Landkreis Erding möchte daher für die Zukunft gewappnet sein und die regionale Anpassung an den Klimawandel vorantreiben.

Daher werden folgende Nebenziele formuliert:

- **Verbesserung und Weiterentwicklung des Hochwasserschutzes**
- **Vorsorgemaßnahmen für Trockenheit und Dürre**
- **Nachhaltige Forstwirtschaft**



Verbesserung der persönlichen CO₂-Bilanz

Neben der Reduzierung der energiebedingten CO₂-Emissionen möchte der Landkreis Erding aber auch Anreize schaffen um die persönliche CO₂-Bilanz zu senken und somit die pro Kopf entstehenden Gesamt CO₂-Emissionen zu reduzieren.

- **Einführung Landkreis-Marke**
- **Schulprojekte**
- **Plastikvermeidungskonzept**
- **Verkehrsvermeidung**
- **Fair-Trade-Landkreis**

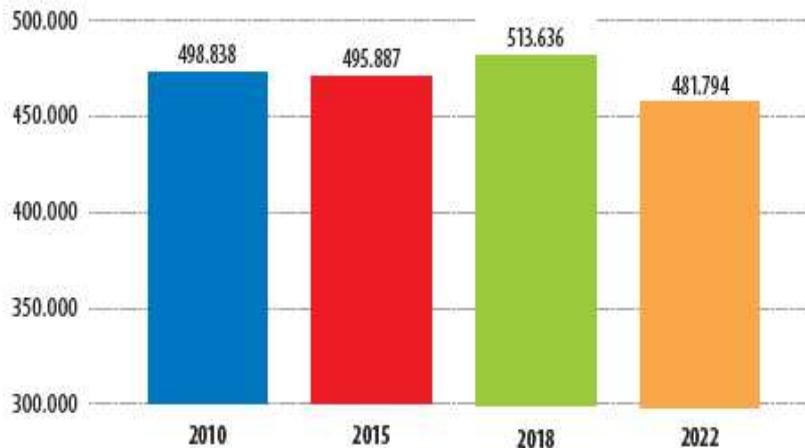
echt  
erding 
echt ehrlich. echt regional. echt gut.



Stromverbrauch

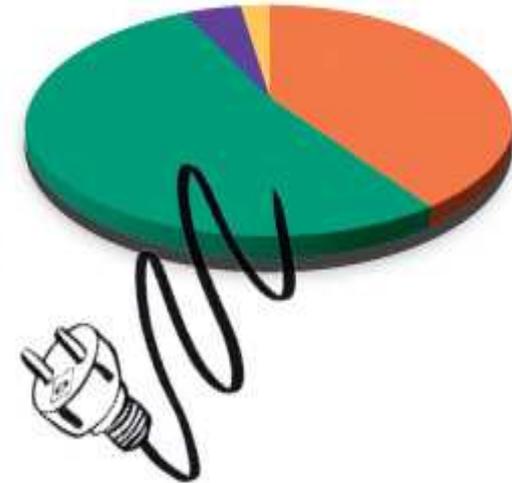
Der jährliche Gesamtstromverbrauch im Landkreis Erding betrug im Jahr 2022 etwa 481.794 MWh.

Entwicklung Stromverbrauch in MWh



Anteile am Stromverbrauch in MWh

Kategorie	Prozent	MWh
Haushalte	40%	192.426
Gewerbe/Industrie	54%	258.470
Landwirtschaft	4%	20.535
Kommunen	2%	10.363

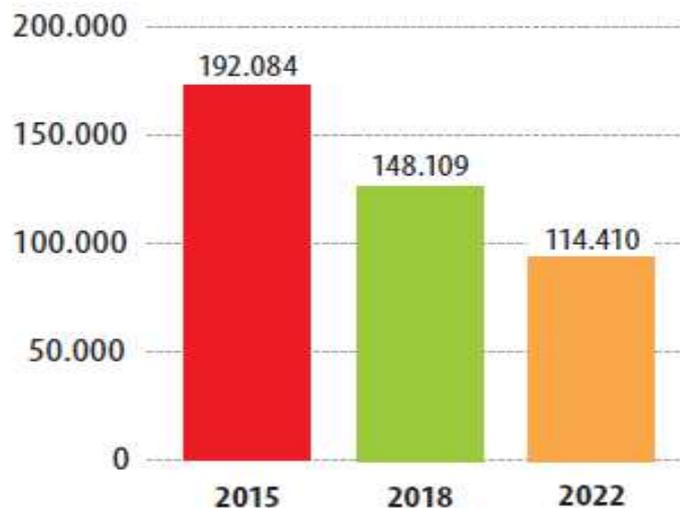


Im Vergleich zu 2018 ist der Stromverbrauch um 31.842 MWh (6,2%) zurückgegangen, obwohl die Anzahl der Abnahmestellen um 4.219 gestiegen ist.

CO2-Bilanz Stromverbrauch

Die durch den Stromverbrauch im Landkreis entstehenden CO2-Emissionen werden anhand der von den Energieversorgern angegebenen CO2-Emissionsfaktoren ermittelt.

*Stromverbrauchsbedingte
CO2-Emissionen in Tonnen*

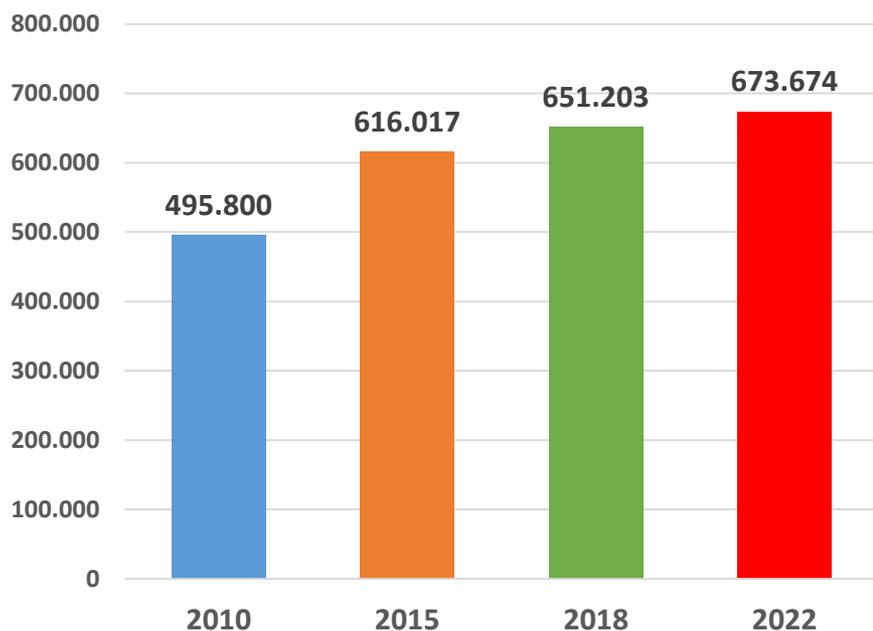


- Der durchschnittlichen CO2-Ausstoß je Kilowattstunde Strom im Landkreis ist seit der letzten Bilanzierung in 2018 von 285 Gramm auf 244 Gramm zurückgegangen.
- In 2015 lag der durchschnittliche CO2-Ausstoß je Kilowattstunde Strom im Landkreis Erding noch bei 410 Gramm.
- Der deutschlandweite Durchschnitt liegt derzeit bei 350 Gramm.

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien

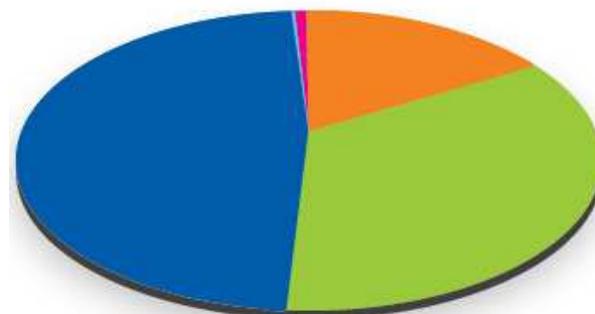
Die erzeugte Strommenge aus erneuerbaren Energien im Landkreis Erding beträgt insgesamt 673.674 MWh und konnte in den letzten Jahren deutlich gesteigert werden.

Entwicklung Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in MWh



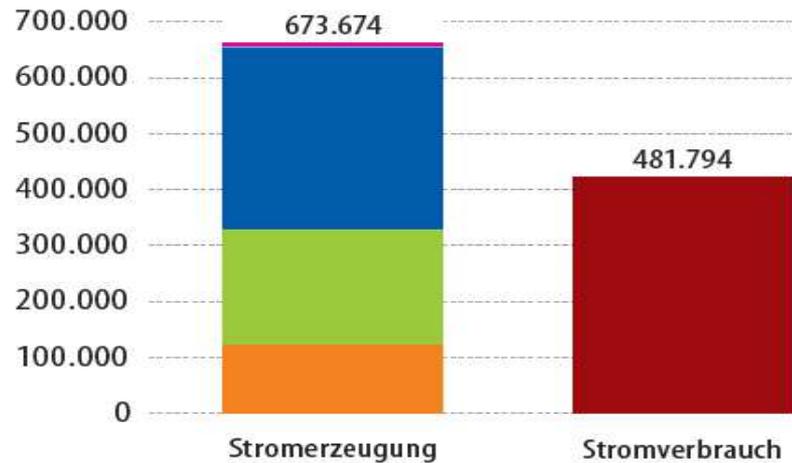
Anteile an der regenerativen Stromerzeugung

	%	MWh	Anlagenzahl
Photovoltaik	22	144.860	9.074
Biomasse	31	208.237	102
Wasserkraft	46	311.189	58
Windkraft	0,01	34	11
Fossile BHKW	1	9.354	72



Deckungsanteil regenerative Stromerzeugung in MWh

- Fossile BHKW
- Windkraft
- Wasserkraft
- Biomasse/Biogas
- Photovoltaik



Der Deckungsanteil der regenerativen Stromerzeugung am Stromverbrauch im Landkreis Erding beträgt 140 Prozent.

Es kann also festgestellt werden, dass im Landkreis Erding rechnerisch mehr Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt wird, als Strom verbraucht wird !

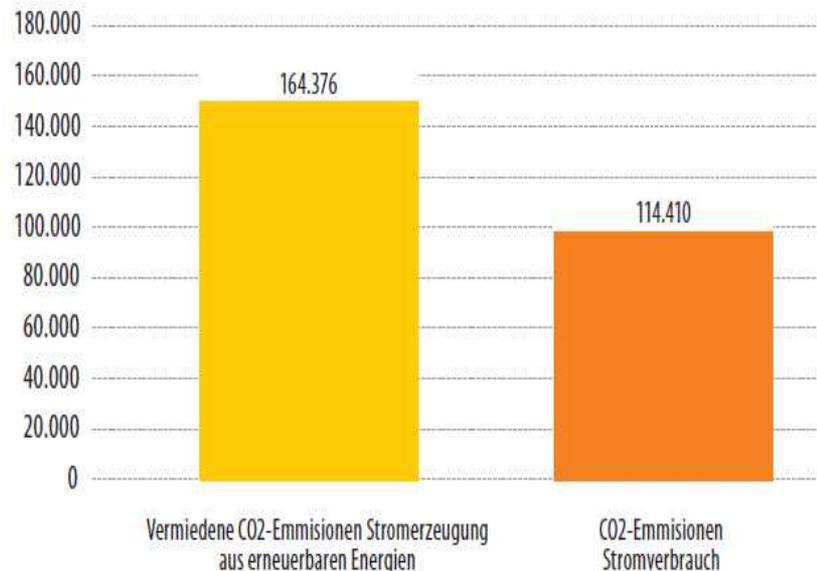
CO₂-Bilanz der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien

Vergleicht man die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Landkreis mit dem durchschnittlichen CO₂-Ausstoß je Kilowattstunde Strom der lokalen Energieversorger, so können jährlich etwa 164.376 Tonnen an strombedingten CO₂-Emissionen vermieden werden.

Bilanziell gesehen werden durch die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien 50.000 Tonnen mehr CO₂ eingespart als durch den gesamten Stromverbrauch im Landkreis CO₂-Emissionen entstehen.

Somit ist der Landkreis Erding bei den strombedingten CO₂-Emissionen rechnerisch gesehen bereits mehr als klimaneutral.

Vermiedene CO₂-Emissionen Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien – CO₂-Bilanz Strom in Tonnen



- Das Effizienz-Ziel Strom konnte durch den Rückgang der Stromverbrauchsbedingten CO₂-Emissionen um 23% bereits vorzeitig erfüllt werden.
- Beim Ausbauziel Stromerzeugung konnte die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien um 3,5% gesteigert werden.
- Durch die regenerative Stromerzeugung im Landkreis können jährlich etwa 164.376 Tonnen an strombedingten CO₂-Emissionen vermieden werden
- Bilanziell gesehen, werden durch die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Landkreis Erding etwa 50.000 Tonnen mehr CO₂ eingespart als durch den Stromverbrauch entstehen.
- Der Deckungsanteil der regenerativen Stromerzeugung ist von 127 Prozent im Jahr 2018 auf mittlerweile 140 Prozent gestiegen.



Aktivitäten des Landkreises im Bereich Klimaschutz

Der Landkreis Erding hat in den letzten Jahren einige nennenswerte Projekte im Bereich Energiewende und Klimaschutz durchgeführt.

- **Innovative Baumaßnahmen**

- Fos/Bos als Passivhaus in Niedrigstenergiebauweise
- Bildungszentrum für Gesundheitsberufe in Passivhausbauweise
- Integrierte Leitstelle als Passivhaus
- Neubau Turnhalle am Anne-Frank-Gymnasium in Passivhausstandard
- Viele weitere nennenswerte Bauprojekte

- **Elektromobilität**

- Errichtung von neun hochmodernen Elektroladesäulen (2x22kW) an Liegenschaften des Landkreises
- Ladesäulenkonzept: Die EVE GmbH hat ein umfassendes Gesamtkonzept für den Aufbau und Betrieb eines zukunftsfähigen Ladenetzes erstellen lassen

- **Verkehrsvermeidung**

- Stetiger Ausbau der Angebote im ÖPNV
- Ausbau des Radwegenetzes und Workshop „Fahrradfreundlicher Landkreis“

- **Aufbau Kommunales Energiemanagement**
 - Kontinuierliche Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen
 - Aufbau Energie-Monitoring
 - Aktion Pumpentausch und Aktion Kühlschranksaustausch
 - Kostenlose Energieberatung für Bürger
- **Kommunales Klimaschutznetzwerk im Landkreis Erding**
 - Teilnehmer 24 Gemeinden plus der Landkreis
 - Durchgeführt vom Institut für Energietechnik IfE GmbH
 - Laufzeit 3 Jahre, Jährlich 4 Netzwerktreffen und fachliche Beratung
 - Gefördert mit 70% über die Kommunalrichtlinie
- **Sonstiges**
 - Arbeitsgruppen zu den Bereichen „Energieerzeugung“, „Ressourcenschonung und Plastikvermeidung“ sowie „Verkehr und Mobilität“
 - Landkreis Erding ist Fair Trade Landkreis
 - Regionalmarke „Echt Erding“ wurde eingeführt
 - Klimaschutzprojekt der Schulen zusammen mit der Versicherungs-Kammer-Bayern
 - Teilnahme am Stadtradeln
 - PV-Anlagen auf (fast) allen kommunalen Liegenschaften des Landkreises
 - Durchführung des Projekts „Klimafit“ zusammen mit der Volkshochschule

Ende



LANDRATSAMT
ERDING

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



LANDKREIS
ERDING



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz – Schmankerltage

Mit einer beeindruckenden Besucherzahl von über 6.500 Menschen waren die Schmankerltage am 7. und 8. Oktober im Landkreis Erding ein voller Erfolg. Bei schönstem Wetter strömten Menschen jeden Alters auf das Museumsgelände. An über 40 Ständen und bei zahlreichen Veranstaltungen hatten die Besucher die Gelegenheit, das Areal des Bauernhausmuseums zu erkunden und regionale Schätze und Köstlichkeiten zu entdecken.

Die Besucher hatten die Gelegenheit, direkt mit den Produzenten in Kontakt zu treten und ein Stück Heimat zu kaufen. Nahezu alle echt erding Partner, konnten ihre Produkte restlos verkaufen.

Die jüngsten Besucher erlebten einen Tag voller Spiel und Spaß an verschiedenen Stationen. Kinderschminken, Alpakawanderung oder die Museumsrally sorgten für wunderbare Erlebnisse. Zusätzlich wurde ein Tofu Workshop sowie auch Museumsführungen angeboten. Und auch mehr als 1.000 Becher Bauernhof-Eis (Stangl aus Hörlkofen) und knapp 1.000 Milchshakes (Hauswirtschaftsschule Erding) fanden bei Jung und Alt großen Anklang.

Verschiedene Produktköniginnen und -prinzessinnen, darunter die Hoheiten des Honigs, der Äpfel, der Bioprodukte, des Hopfens und der Kartoffeln, waren zu Gast bei den Schmankerltagen in Erding und zeigten sich begeistert von der Vielfalt.

Die Verpflegung erfolgte überwiegend durch das Team des Bauernmarktes, die Getränke wurden durch die Wasserwacht Erding verkauft. Hier auch vielen Dank für die Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding

**Büro des Landrats
Pressestelle**

Dienstgebäude
Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Erding, 20.12.2023

Ansprechpartner/in
Pressestelle
Zi.Nr.: 208

Tel. 08122 58-1346
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

Seite 1 von 1



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz – wellcome-Projekt

Die Zeit nach der Geburt eines Kindes ist für viele Eltern eine Herausforderung. Entlastung erhalten sie von unseren wellcome-Ehrenamtlichen. Und davon profitieren Mütter, Väter und die Ehrenamtlichen gleichermaßen.

Eltern brauchen ein sicheres Unterstützungsnetz, und eine wichtige Rolle spielen dabei unsere Ehrenamtlichen. Dies belegen die positiven Rückmeldungen von Eltern die im durch wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt und dank ehrenamtlicher Unterstützung im Alltag Entlastung gefunden haben.

Rund 20 wellcome-Ehrenamtliche sind derzeit im Landkreis Erding unterwegs und helfen ganz konkret im Alltag: Ein Spaziergang mit dem Baby an der frischen Luft, Spielen mit dem Geschwisterkind oder Unterstützung bei Arztbesuchen. Und das ganz individuell: 1-2-mal in der Woche für 2-3 Stunden.

Der Fachbereich Jugend und Familie sucht derzeit neue Ehrenamtliche. Willkommen ist, wer Freude am Umgang mit Babys hat, zuverlässig und aufgeschlossen ist und ein flexibles Engagement sucht.

Über wellcome:

- wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt ist ein Angebot der wellcome gGmbH und wurde 2002 von der Sozialpädagogin Rose Volz-Schmidt in Hamburg gegründet.
- Aktuell gibt es rund 220 Standorte, die das Angebot in Deutschland, Österreich und der Schweiz umsetzen.
- Im Landkreis Erding gibt es wellcome seit 2016 bei der KoKi-Fachstelle
- Staatsministerin Ulrike Scharf hat 2022 die Schirmherrschaft für wellcome in Bayern übernommen

Wer wellcome unterstützen möchte meldet sich bitte bei Frau Pia Promeuschel, Wellcome- Koordinatorin, Sachgebiet 21-5 Bildung, Betreuung und Prävention, Tel 08122-58 1524 (Di bis Do von 8:00-12:00), erding@wellcome-online.de

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding

Büro des Landrats
Pressestelle

Dienstgebäude
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Erding, 20.12.2023

Ansprechpartner/in
Pressestelle
Zi.Nr.: 208

Tel. 08122 58-1346
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

Seite 1 von 1



PRESSEMITTEILUNG

Jahrespressekonferenz – ZRF Erding und ILS

**Büro des Landrats
Pressestelle**

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF Erding)

Der Zweckverband für Rettungsdienst- und Feuerwehralarmierung (ZRF Erding) ist ein Zusammenschluss der drei Landkreise Erding, Ebersberg und Freising.

Dienstgebäude
Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Erding, 20.12.2023

Das Einzugsgebiet hat die Größe von etwa 2220 qkm. Hier sind 71 Gemeinden/Märkte/Städte angesiedelt mit 475.065 Einwohnern (Stand 30.06.2023)

Ansprechpartner/in
Pressestelle
Zi.Nr.: 208

Inmitten der Landkreise liegt noch der Flughafen München, der ebenfalls unter die Zuständigkeit des ZRF Erding fällt.

Tel. 08122 58-1346
Fax 08122 58-1109
presse@lra-ed.de

Neben vielfältigen Aufgaben im Rettungsdienst, wie z.B. Sicherstellung von Notarztstandorten oder Benennung von Organisatorischen Leitern Rettungsdienst die alle der Sicherheit der Versorgungsstruktur der Bürgerinnen und Bürgern dienen, ist der ZRF Erding auch für die Alarmierung der Feuerwehren zuständig.

Seite 1 von 2

Hier wurden für alle Feuerwehrekameradinnen und Feuerwehrekameraden ein Softwaresystem zur Alarmierung eingeführt. Neben der gesetzlich vorgeschriebenen Alarmierung über den Pager, empfangen die Einsatzkräfte bereits bei Alarmierung umfangreiche Informationen über den Notfall auf dem eigenen Handy. So kann schneller und zielgerichteter reagiert werden.

Auch ist der Zweckverband für Rettungsdienst- und Feuerwehralarmierung gesetzlich verpflichtet eine Integrierte Leitstelle zu betreiben. Diese gesetzliche Verpflichtung hat er auf eines seiner Mitglieder, den Landkreis Erding übertragen.

Integrierte Leitstelle Erding

Die Integrierte Leitstelle Erding wird vom Landkreis Erding betrieben. Dies ist in Bayern einzigartig. Die restlichen 25 Integrierten Leitstellen werden entweder vom BRK, von einer Feuerwehr oder vom Zweckverband selbst betrieben.

Die Integrierte Leitstelle ist mit der Notrufnummer 112 rund um die Uhr erreichbar. Ausgebildete Disponentinnen und Disponenten alarmieren Feuerwehr und Rettungsdienst und begleiten die Einsätze.

Aktuell wird ein Neubau für die Integrierte Leitstelle geplant, um die Feuerwehr- und Rettungsdiensteinsätze für die Bürgerinnen und Bürger der drei Landkreise im Zweckverbandsgebiet auch künftig auf allerhöchstem technischen Niveau abwickeln zu können. Mit dem Anbau wird zukünftig die Nutzfläche auf das Zweieinhalbfache des Bestandes vergrößert. Die Verbandsversammlung kam nach Abwägung aller Aspekte zu dem Schluss, dass aus Gründen der Effizienz und auch, um Kosten einzusparen einzig und allein ein Anbau am bestehenden Standort der ILS in Erding in Frage kommt.



Die Ausbildung wurde im Jahr 2023 teilweise intern übernommen, da Lehrgangsplätze schwierig zu erhalten waren. So konnten die vier neuen Mitarbeiter/innen zumindest schon durch Annahme von Notrufen unterstützen.

Auch wurde in 2023 ein „Bettengipfel“ eingeführt, der regelmäßig durchgeführt wird. Dies war notwendig, weil in den Kliniken keine Bettenkapazitäten mehr frei waren und damit nicht nur in den Notaufnahmen, sondern auch bei den Durchführenden des Rettungsdienstes und den Disponenten eine hohe Überlastung entstand.

Büro des Landrats

Seite 2 von 2

Auf Initiative der ILS mit dem ZRF haben sich die Landräte, die Klinikdirektoren mit ihren Chefärzten der jeweiligen Notaufnahme, die Vertreter der Landkreise und der Ärztliche Leiter Rettungsdienst in Workshops getroffen und haben analysiert und aufgrund Kennzahlen Verbesserungen herbeigeführt.

Die Situation bei der Bettensuche ist nach wie vor angespannt, dennoch hat es sich verbessert, da alle Beteiligten in ihren Bereichen nachbesserten und die Zusammenarbeit und Abwicklung sich durchwegs zielorientiert verbesserte.

Hervorzuheben ist die besonders guten Zusammenarbeit mit allen „Blaulichtorganisationen“, die unabdingbar ist um den Bürgerinnen und Bürgern eine größtmögliche Sicherheit zu bieten.

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle des Landkreises Erding